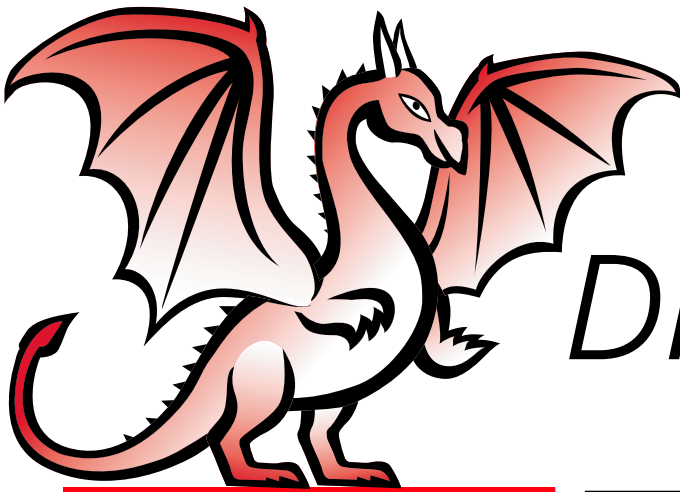




DRACHEPOST

Offizielles Organ der Gemeinde Wichtrach
www.wichtrach.ch



Ä Ougeblick

Wenige wählten klug



Wichtrach hat gewählt. Von 3'022 Stimmberechtigten gingen allerdings nur gerade 35,37 Prozent an die Urne. Das war die einzige herbe Enttäuschung am vergangenen Wahlsonntag, auch wenn die Stimmbeteiligung leicht höher war als bei den letzten Gemeinderatswahlen vor vier Jahren (31,26). Wenige haben gewählt, aber sie haben klug gewählt. Mit Hansruedi Blatti (FDP) nominierten sie einen ausgewiesenen Kandidaten für das Gemeindepräsidium und die Nachfolge von Peter Lüthi. 810 Stimmen, das zweitbeste Ergebnis vom Wahlsonntag, stellen für Blatti einen veritablen Vertrauensbonus dar.

Honorar für die Arbeit

Erfreulich weiter: Alle bisherigen Gemeinderäte, die wieder kandidierten, wurden mit guten bis sehr guten Ergebnissen in ihrem Amt bestätigt. Und auch das darf durchaus als Honorar für die bisherige Tätigkeit im Gemeinderat betrachtet werden. Theodor Blatter (SVP), Ruedi Brönnimann (FDP) und Peter Baumgartner (EDU) haben in den letzten vier Jahren eine sehr gute Arbeit geleistet und diese Wiederwahl redlich verdient. Und erfreulich schlussendlich: Erstmals in der Geschichte des «fusionierten» Wichtrach wird eine Frau in den Gemeinderat einziehen: Regula Ramseyer von der SVP schaffte die Wahl und verteidigte zusammen mit Fritz Steiner die drei Sitze der SVP, die immerhin zwei Rücktritte zu verzeichnen hatte.

Emil Bohnenblust

I dere Nummere

3-9	Gemeinderatswahlen
10/11	Wichtracher Gespräche
13-16	Rückblick Drachefest
17	Wichtracher und ihre Tiere
18/19	Zwergensprache
21	Musikgesellschaft / Hornusser
22/23	Wichtracher Chopf
24/25	Seniorenaktivitäten
27	Rückspiegel
28	Was isch los?

Wichtracher Wahlen: Blatti wird Nachfolger von Lüthi



Peter Lüthi gratuliert seinem Nachfolger Hansruedi Blatti.

Bild hs

Die Wichtracher Wahlen 2011 blieben ohne grosse Überraschungen. Hansruedi Blatti (FDP) schaffte die Wahl in den Gemeinderat und wird neuer Gemeindepräsident. Die SVP bleibt mit drei Sitzen die stärkste Partei.

In Wichtrach bleibt für die dritte Legislatur fast alles beim Alten: Die FDP wird mit Hansruedi Blatti weiterhin den Gemeindepräsidenten stellen, und die SVP bleibt die stärkste politische Kraft im Dorf. Obschon die SVP mit dem Handicap von zwei Rücktritten (Gottfried Reusser und Peter Ryser) in die Wahlen ging, verteidigte sie ihre drei Sitze sicher: Neben dem bisherigen Theodor Blatter, der mit 863 Stimmen das beste Ergebnis aller Kandidaten erreichte, schafften auch der Gewerbler Fritz Steiner und die Kaufmännische Angestellte und Bäuerin Regula Ramseyer den Sprung in den Gemeinderat. Sie ist damit die erste Frau, die nach der Fusion von Ober- und Niederwichtach dem Gemeinderat von Wichtrach angehört wird.

Die SVP bleibt weiter die mit Abstand stärkste politische Kraft in Wichtrach. Sie war

von den grossen Parteien die einzige, die ihren Wähleranteil von 35,5 (2007) auf 37 Prozent zu steigern vermochte. Eine ähnliche Verbesserung schaffte lediglich noch die EDU, die sich von 6,93 auf 9,1 Prozent verbessern konnte. FDP und SP hatten dagegen empfindliche Rückgänge zu verzeichnen: Die FDP von 29,2 (2007) auf 27,4, und die SP von 21,35 auf 18,8 Prozent.

Die dritte Legislatur von Wichtrach wird demnach im Zeichen der Kontinuität stehen. Die Wählerinnen und Wähler haben mit ihrem Verdikt den Kurs der letzten acht Jahre abgesegnet und damit den bisherigen politischen Arbeiten in der Gemeinde das Vertrauen ausgesprochen. Mit Hansruedi Blatti wurde der Wunschkandidat von Gemeindepräsident Peter Lüthi als dessen Nachfolger bestimmt. Lüthi hatte immer wieder betont, dass es zwischen ihm und Blatti kaum nennenswerte Unterschiede in der politischen Grundhaltung gebe. Und auch dies spricht letztlich für die Kontinuität.

Emil Bohnenblust

Weitere Berichte auf den Seiten 3 bis 9



Gut bedient in Wichtrach

KURT SENN AG

Thalgutstrasse 31 3114 Wichtrach Telefon 031 781 16 35

Heizungen • Sanitäre Anlagen • Solaranlagen

www.kurtsennag.ch

wir bilden Lehrlinge aus

- Holz- und Ölfeuerungen
- Wärmepumpen
- Solaranlagen
- Cheminée-Öfen
- Neu- und Umbauten
- Bad und Küchen
- Boilerentkalkungen
- Wasserenthärtungsanlagen



**Winnewisser + Kohler AG
MALERARBEITEN**

vertrauenssache

Wichtrach Tel. 031 781 01 40

Gerzensee Tel. 031 781 02 87

Der Pflanzenmarkt...

Gärtnerei Liebi



Erica-, Hortensien- und
Cyclamenkulturen /
Heidepflanzen und -gärten /
Frühjahrs- und Sommerflor

**Saisonpflanzen mit
zahlreichen Spezialitäten in grosser
Auswahl und bester
Gärtner-Qualität**

Brückenweg 15, Wichtrach

Telefon: 031 / 781 10 08

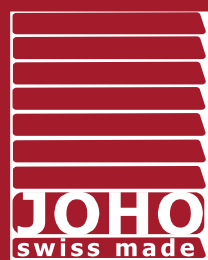
Fax: 031 / 781 46 08

...mit Ideen!



Corinne Lehmann

Eicheweg 8 | 3114 Wichtrach | Tel. 031 782 15 01



Alufensterläden

JoHo
Alufensterläden
Bahnhofstrasse 46
3114 Wichtrach
Tel. 031 771 39 44

alu-fensterlaeden.ch

Qualität die hält!

MAST TREUHAND

"Vertrauen ist eine Sache des Herzens"

Ihr kompetenter Ansprechpartner für individuelle und professionelle Dienstleistungen in den Bereichen

**Treuhand
Steuerberatung
Unternehmensberatung
Revision**

**Zugelassener Revisionsexperte nach den Vorschriften des
Revisionsaufsichtsgesetzes**

Peter Mast
Dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling
Jungfrauweg 7, CH-3114 Wichtrach
Telefon: 031 782 04 00, Telefax: 031 782 04 01
peter.mast@masttreuhand.ch
www.masttreuhand.ch



dank regelmässigem Inserieren in der

DRACHEPOST

haben Sie oft Grund zum Feiern!



Gemeindeverwaltung Wichtrach
Stadelfeldstrasse 20, 3114 Wichtrach
Telefon 031 780 20 80, Fax 031 780 20 81

So haben die Wichtracherinnen und Wichtracher gewählt



Die weiteren Kandidatinnen und Kandidaten haben folgende Stimmen erhalten:

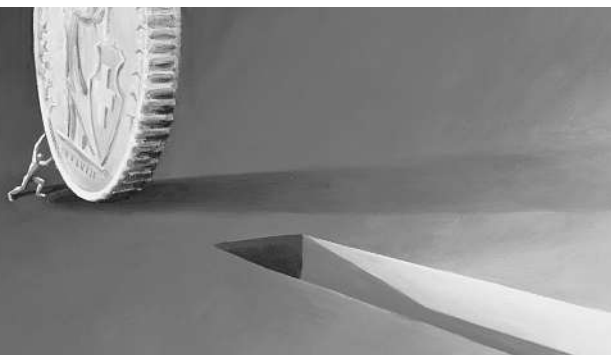
SVP		FDP		EDU		EDU Junge		EVP	
Rudolf Schüpbach	287	Bruno Riem	409	Ernst Brügger	82	Natalie Wiedmer	80	Silvia Flühmann	101
Thomas Kunz	253	Walter Küpfer	163	Felix Zurbuchen	80	Cédric Brügger	44	Hansjürg Berger	91
Barbara Däppen	201			Susanna Jüsi	77	Andreas Flühmann	28	Simon Lüthi	85
		SPplus		Roland Baur	71	Roger Wiedmer	27	Therese Berger	52
		Ursula Läng Akimana	316	Maria Anna Brügger	68			Peter Flühmann	39



Gut bedient in Wichtrach

Der starke Partner in Ihrer Region

KIRCHDORF
KONOLFINGEN
WICHTRACH
WORB
GERZENSEE
KIESEN-OPPLIGEN
RUBIGEN
MÜNSINGEN
Dorfplatz 5
3110 Münsingen
Telefon 031 724 11 11
www.slm-online.ch



Mit uns cha me rede!



SPAR-LEIHKASSE
MÜNSINGEN

Malerarbeiten Hansruedi Jenni 3114 Wichtrach

Umbau – Neubauten
sämtliche Maler- und Tapeziererarbeiten
Temporäreinsätze

Fröschenmöslweg 6
Tel. 031 781 23 22, Natel 079 209 34 74



Parkett Glauser GmbH

Birkenweg 4
3114 Wichtrach

Bodenbeläge

Parkett
Kork
Laminat

Tel./Fax 031 781 08 69
www.parkettglauser.ch

Mobil 079 749 12 70
E-mail: info@parkettglauser.ch

Beutler metall AG

Schlosserei Metallbau, Rohr- und Profilbiegerei
3114 Wichtrach

Telefon 031 781 01 52 Fax 031 781 32 64
beutlermetall@bluewin.ch www.beutlermetall.ch



Heimelige Lokalitäten für Ihre
Familien- und Klubanlässe

Mittwoch ganzer Tag und
Donnerstag bis 17 Uhr
geschlossen

Unser Hit, preisgünstig und gut

Güggeli im Chörbli

Familie Büttiker
Telefon 031 781 02 20
www.loewen-wichtrach.ch



JORNS

BÄCKEREI - KONДИТОРЕИ

LEBENSMITTEL - MILCHPRODUKTE U. SCHNITTKÄSE
DORFPLATZ 11 3114 WICHTRACH
TEL. 031 781 01 41

ThalGut GARAGE

SEAT
Service

Herzig & Gfeller GmbH

Telefon 031 781 27 60

3114Wichtrach

Thalgutstrasse 57

An- und Verkauf von Neu- und Occasions-Wagen
Service und Reparaturen aller Marken



Profitieren Sie von
unseren Sinnen und
Fähigkeiten bei der

Beratung

Planung

Ausführung

Wir sehen und hören
Ihre Bedürfnisse.



**FUHRER AG
GARTENBAU**

3114 WICHTRACH
www.fuhrer-gartenbau.ch

Hansruedi Blatti wird der zweite Gemeindepräsident von Wichtrach

Hansruedi Blatti wird für die dritte Legislatur von 2012 bis 2016 Gemeindepräsident von Wichtrach. Der Kandidat der FDP schaffte problemlos den Einzug in den Gemeinderat.

Als der noch amtierende Gemeindepräsident Peter Lüthi vor dem Feuerwehrmagazin im Stadelfeld in Anwesenheit der Parteiprääsidenten sowie der Kandidatinnen und Kandidaten die offizielle Bekanntgabe der Wahlergebnisse eröffnete, meinte er mit unübersehbarer Erleichterung: «Wir stehen hier zwar vor dem Feuerwehrmagazin. Aber ich kann euch beruhigen: In Wichtrach brennt es nicht. Und Wichtrach hat einen Gemeinderat und auch einen Gemeindepräsidenten.» Lüthi's Erleichterung war verständlich, denn der schlimmstmögliche Fall war nicht eingetreten, dass Wichtrach zwar sieben Gemeinderäte, aber keinen neuen Gemeindepräsidenten hat.

Blatti souverän gewählt

Hansruedi Blatti war der einzige Kandidat für das Gemeindepräsidium und die Nachfolge seines Parteikollegen Peter Lüthi (FDP). Die einzige Hürde war somit für Blatti die Wahl in den Gemeinderat, und diese schaffte er souverän: Mit 810 Stimmen erreichte er das beste Ergebnis auf der FDP-Liste und das zweitbeste aller Kandidaten. Einzig Theodor Blatter von der SVP vermochte mehr Stimmen auf sich zu vereinigen (863).

«Die Freude und die Erleichterung sind gross», stellte ein sichtlich gelöst und locker wirkender Hansruedi Blatti nach der Bekanntgabe der Resultate durch die beiden Wahlbüroverantwortlichen Werner Haldmann und Albrecht Balsiger fest. «Ich freue mich vor allem über meine Stimmenzahl», meinte Blatti weiter. «Ich betrachte das Ergebnis als einen schönen Vertrauensbonus der Wichtracherinnen und Wichtracher. Sie trauen mir offensichtlich zu, dass ich die Arbeit des Gemeindepräsidenten auf einem hohen Niveau weiterführen kann.»

Der Wunschkandidat

Hansruedi Blatti war für das Gemeindepräsidium nicht nur der Wunschkandidat von Peter Lüthi, dem er vor acht Jahren nur hauchdünn unterlegen ist, und der FDP. Auch bei den anderen Parteien war seine Kandidatur in keiner Weise bestritten. Als ehemaliger Vizegemeinderatspräsident von Niederwischtrach (5 Jahre) und der neuen Gemeinde Wichtrach (4 Jahre) war seine Qualifikation und Kompetenz für die Nachfolge von Peter Lüthi unbestritten. Seine Wahl galt somit nur noch als Formsache, obschon Blatti selbst immer wieder betont



Er wird Nachfolger von Peter Lüthi: Hansruedi Blatti ist ab 2012 der neue Gemeindepräsident von Wichtrach.

Bild hs

hatte, wie unberechenbar Wahlen mitunter sein können.

Locker auch am Wahltag

Hansruedi Blatti gab sich locker nach der Bekanntgabe der Resultate, locker sei er aber auch während des ganzen Wahltages gewesen, betonte er. «Falls ich die Wahl nicht geschafft hätte, wäre für mich die Welt nicht untergegangen. In diesem Fall hätte ich ganz einfach die Prioritäten wieder anders festlegen müssen.» Nun, zittern musste Hansruedi Blatti nicht, und die Zuversicht in den Reihen der FDP wurde mit der erreichten Stimmenzahl bestätigt. Nervös sei er am Sonntag wirklich nicht gewesen, meinte Blatti, er habe auch gut geschlafen. «Ich war überzeugt, dass die FDP zwei Sitze behaupten kann.

Und ich wusste, dass bei zwei Sitzen meine Chancen sehr gut sind.» Dennoch blieb eine kleine Unsicherheit, und die war vor allem in den eigenen Reihen zu suchen. «Ich traute Bruno Riem ein Spitzenresultat zu, nicht zuletzt, weil er sich als OK-Präsident des Drachefestes noch profilieren konnte.» Das Drachefest war zwar ein Erfolg, und dies nicht zuletzt dank der grossen Arbeit von Runo Riem, dennoch schafft dieser die Wahl in den Gemeinderat nicht. Ruedi Brönnimann vermochte den zweiten FDP-Sitz zu verteidigen, und die Position von Blatti als FDP-Spitzenkandidat blieb unangestastet. Die Gemeinde Wichtrach wird somit auch für die nächsten vier Jahre von einem FDP-Politiker geführt.

Emil Bohnenblust



Gut bedient in Wichtrach

BURRi**ba**u AG

Neubau • Umbau • Renovationen • Sanierungen
Belagsarbeiten • Werkleitungen • Kranarbeiten
Umgebungsarbeiten • Liegenschaftsunterhalt
Betonsanierungen • Kernbohrungen • Transporte

Jeden Auftrag bearbeiten wir fachgerecht,
sauber und zuverlässig.
Wir freuen uns auf Sie!

3114 Wichtrach | 031 781 17 11 | www.burribau.ch



www.omstruktur.ch
Visuelle Gestaltung & Kommunikation

Fehlt Ihnen der
passende Auftritt?



Mit Know-how & Kreativität zur
passenden Lösung mit Odette Montandon.

Stodo GmbH

3114 Wichtrach
Tel. 031 782 08 40
www.stodo.ch
info@stodo.ch



SONNEN- UND WETTERSCHUTZ
Systeme

Rolläden •
Lamellenstoren •
Sonnensstoren •
Holz-Fensterläden •
Alu-Fensterläden •
Windschutz •
Sicherheitsstoren •
Indoor •
Insektenschutz •
Sichtschutzfolien •



Ihr Fleischfachgeschäft

Dorfmetzger Rösch

Allmendingen & Wichtrach

Regional Genial

Fleisch aus der
Region

Im Dorf 5, 3608 Thun
Tel. 033 336 46 74

Niesenstrasse 19, 3114 Wichtrach
Tel. 031 558 20 65

Ihr Partner
für alle Fälle!

Vielseitig und kompetent
Volg und LANDI ganz in Ihrer Nähe



LANDI Aaretal
3114 Wichtrach
Tel. 031 780 30 40
www.landiaaretal.ch

Volg Kiesen
3629 Kiesen
Tel. 031 781 06 50

Volg Gerzensee
3115 Gerzensee
Tel. 031 781 07 68



Momente haben oftmals keine Ahnung
wie wichtig sie zuweilen sind.

Sandra Niklaus
ärztl. dipl.
Berufsmasseurin
Stockerenweg 6
3114 Wichtrach
031 781 43 00 und
079 774 86 04



RESTAURANT SAGIBACH

www.sagibach.ch

- Znüni ab Fr. 5.50/Kaffe und Sandwiches
- Drei verschiedene Menüs ab Fr. 11.50
- Anlässe bis zu 120 Personen
- Kinderfreundlich, Kindergeburtstage
- Gemütliche Jass Runde
- Fumoir
- Tolle Angebote; Eissport & Gastronomie

Michael Giger und sein Team freuen sich auf
Ihren Besuch

Restaurant Sagibach
Sägebachweg 30
Postfach 140
3114 Wichtrach

Reservierung 031 782 00 55
Mail restaurant@sagibach.ch

Sonntag- Donnerstag 07:30 - 23:30 Uhr
Freitag & Samstag 07:30 - 00:30 Uhr



Remo Aeschlimann
Meiseweg 1
3114 Wichtrach
Tel. 033 225 00 57
www.rem-aeschlimann.ch



3114 Wichtrach, Telefon 031 781 02 62
info@wuethrich-kuechen.ch
www.wuethrich-kuechen.ch

Die SVP ist die grosse Siegerin der Wichtracher Wahlen 2011

Die SVP ist die grosse Siegerin der Gemeinderatswahlen 2011. Die Volkspartei verteidigte nicht nur ihre drei Sitze, sondern brachte mit Regula Ramseyer erstmals auch eine Frau in den Wichtracher Gemeinderat.

SVP-Präsident Ernst Burri strahlte: «Das ist ein sehr erfreuliches Resultat. Erfreulich vor allem auch deshalb, weil es uns gelungen ist, mit Regula Ramseyer eine Frau in den Gemeinderat zu wählen.» In der Tat ist die SVP die erfolgreichste Wichtracher Partei: Sie verteidigte trotz der Rücktritte von Gottfried Reusser und Peter Ryser ihre drei Mandate; ihr Bisheriger Theodor Blatter erreichte mit 863 Stimmen das beste Resultat aller Kandidaten; sie portierte auf ihrer Liste zwei Frauen, von denen Regula Ramseyer schliesslich gewählt wurde; und letztlich gelang es der SVP, ihren Wähleranteil von 35,5 auf 37 Prozent zu steigern. Ernst Burri hatte also allen Grund zum Strahlen, die SVP-Gefolgschaft ging fast geschlossen an die Urnen. Und so sieht in der Tat ein glücklicher Parteipräsident am Wahltag aus.

Enttäuschung bei der FDP

Der Gemeinderat von Wichtrach wird auch in der dritten Legislatur fest in bürgerlicher Hand sein. Denn auch die FDP, mit der die SVP eine Listenverbindung eingegangen war, konnte ihre zwei Sitze verteidigen – mehr aber nicht. FDP-Präsident René Altmann betonte zwar, dass seine Partei das Minimalziel erreicht habe: Das Gemeindepräsidium bleibt mit der Wahl von Hansruedi Blatti in den Händen der Freisinnigen, und Ruedi Brönnimann schaffte die Wiederwahl. Dennoch konnte Altmann eine leise Enttäuschung nicht verhehlen. «Auf Grund des Potentials unserer Kandidaten haben wir schon mit einem dritten Sitz geliebäugelt», musste Altmann eingestehen. Insbesondere

Bruno Riem, dem OK-Präsidenten des kürzlichen Drachefestes, trauten viele, auch ausserhalb der FDP, die Wahl in den Gemeinderat zu. Riem totalisierte zwar beachtliche 409 Stimmen, aber dies reichte nicht. Im Gegensatz zum bürgerlichen Partner SVP schafften es die Freisinnigen einmal mehr nicht, ihre Wählerschaft richtig zu mobilisieren. Im Gegenteil: Die FDP musste zur Kenntnis nehmen, dass ihr Wähleranteil von 29,2 Prozent im Jahr 2007 auf 27,4 Prozent zurückgegangen war.

Erleichterung bei der EDU

Grosse Erleichterung herrschte dagegen bei der EDU, für die Peter Baumgartner die Wiederwahl schaffte. Vor vier Jahren war er noch der grosse Profiteur des Proporzsystems ge-

wesen: Mit nur 118 Stimmen war er damals auf Kosten der SP-Kandidatin Wanda Saner, die auf 334 Stimmen gekommen war, in den Gemeinderat gewählt worden. Dieses Jahr sah es nun wesentlich besser aus: Baumgartner erreichte 282 Stimmen, und die EDU vermochte ihren Wähleranteil von 6,93 auf 9,1 Prozent zu steigern. «Bei uns ist die Rechnung voll aufgegangen», stellte EDU-Präsident Ernst Brügger mit Erleichterung und Genugtuung fest. Wohl wesentlich zum erfolgreichen Abschneiden beigetragen hat die Lancierung einer jungen EDU-Liste, die immerhin bei ihrer Premiere einen Wähleranteil von 2,5 Prozent erreichte. «Ich war zuversichtlich, dass unsere Wähler motiviert sind und auch an die Urne gehen», hielt Peter Baumgartner fest.

SP mit Minimalziel

Nur zwei Namen umfasste die Liste der SP, die zwar weiter Wähler verlor (ihr Anteil ging von 21,35 auf 18,8 Prozent zurück), ihr Minimalziel aber erreichen konnte: Mit sehr guten 695 Stimmen vermochte Daniel von Rütte sein Gemeinderatsmandat für die SP zu verteidigen. Parteipräsidentin Ursula Läng Akimana erreichte mit 316 Stimmen ein Achtungsergebnis. Dieses Jahr war es aber nicht nur der Proporz, der einen zweiten SP-Sitz verhinderte.

Keine Chance hatten einmal mehr die Kandidatinnen und Kandidaten der EVP. Auch die christliche Partei verlor weiterhin an Wähleranteil. Dieser ging von 6,18 auf 5,2 Prozent zurück.

Emil Bohnenblust



Strahlende Sieger bei der SVP: Fritz Steiner und Regula Ramseyer wurden neu in den Gemeinderat gewählt.

Bild hs

Die Wichtracher Wahlen auf einen Blick

		2003	2007	2011
Stimmberechtigte		2'814	2'985	3'022
Stimmbeteiligung		44.53%	31.26%	35.37%
Sitze	SVP	3	3	3
	FDP	2	2	2
	SP	2	1	1
	EDU	0	1	1
	EVP	–	0	0

Der Wahlsonntag in Wichtrach - die Geschichte in Bildern



08.00 Entnahme und Kontrolle der Stimmrechtsausweise aus den Couverts der schriftlich eingegangenen Voten.



09.00 Die Couverts werden geöffnet und die Wahlzettel gestempelt. Couverts mit mehreren Wahlzetteln sind ungültig.



09.30 Die Wahlzettel werden sortiert nach «unverändert» und «verändert».



09.40 Der Gemeindepräsident bringt die Wahlurne zur «Filiale» im Schulhaus am Bach.



10.00 Erste Wählende in der Gemeindeverwaltung Stadelfeld: Pui Lei und Adrian Burri.



10.00 Pünktlich zur Türöffnung erscheint im Schulhaus am Bach die erste Wählerin, Barbara Studer.



11.00 Angestellte der Gemeindeverwaltung erfassen die Wahlzettel für das Rechenzentrum «Sesam».



11.10 Nach der Schliessung der Wahllokale werden die Urnen geöffnet und geleert.



11.15 Die 91 Wahlzettel aus den Urnen werden den schriftlich eingegangenen hinzugefügt.



13.00 Albrecht Balsiger verifiziert die vom Rechenzentrum gelieferte Sitzverteilung mittels einem eigenen Programm.



14.30 Vor den versammelten Gemeinderatskandidatinnen und -kandidaten eröffnet Werner Haldimann die Wahlresultate.



15.00 Zum Abschluss des Wahlsonntags präsentiert sich der Gemeinderat in neuer Formation. *Silvia Leuenberger / Hermann Schwyer*

Respekt und Toleranz im öffentlichen Raum



Wichtrach ist ein attraktiver Wohnort. Mit dem Projekt «Respekt und Toleranz im öffentlichen Raum» soll dieser Standortvorteil weiterentwickelt werden. Es sollen Regeln definiert werden, die von allen Bedürfnsträgern akzeptiert werden können. Weiter soll das gegenseitige Verständnis gefördert werden. Ziel ist, die Bedürfnisse von allen Generationen möglichst weitgehend und ausgewogen zu erfüllen.

Die Schulanlagen in Wichtrach haben eine grosszügige Umgebung, die frei zugänglich ist. Kinderspielflächen gibt es an der Niesenstrasse, beim Schulhaus am Bach und seit diesem Sommer auch beim Schulhaus Stadelfeld. Diese öffentlichen Räume werden vielfältig genutzt und das ist gut so.

Man trifft hier den älteren Herrn im Sportdress, der seine Enkelin im Penaltyschiessen trainiert. Man trifft Väter und Mütter, die mit ihren Sprösslingen auf vielfältige Art die Freizeit verbringen. Man trifft abends Jugendliche beim Chillen, beim «Tschütte» oder auch bei ihren ersten Annäherungen an das andere Geschlecht.

Gemeindeverwaltung und Behörden werden mit Fragen zum öffentlichen Raum konfrontiert:

- Anwohner fühlen sich durch Lärm gestört und fordern Abhilfe durch die Gemeinde.
- Ein Vater erkundigt sich: «Warum darf ich am Sonntag mit meinen Kindern das Rasenfeld beim Schulhaus am Bach nicht benutzen?»
- Eine Schulklasse vom Schulhaus am Bach

wünscht in Form einer Petition eine «Halbpipe» auf dem Schulareal. Die zuständige Behörde beurteilt die Situation und kommt zum Schluss, dass ein solches Projekt wegen den zu erwartenden Widerständen aus der Nachbarschaft keine Chancen hat.

- Mutwillige Sachbeschädigungen (Vandalismus) und achtloses Wegwerfen von Abfall (Littering) kommen auch in Wichtrach vor. Das verursacht Kosten und ist ein Ärgernis. Wie können diese reduziert werden?
- Wie sollen wir mit Jugendlichen umgehen, die bei einer Sachbeschädigung ertappt werden?
- Wann macht eine Anzeige bei der Polizei überhaupt Sinn?
- Eine Lehrperson trifft an einem schulfreien Nachmittag beim Schulhaus rauchende Schüler. Wie soll sie reagieren?
- Welches Ressort ist überhaupt für solche Fragen zuständig? Ist es das Ressort Infra oder Bildung oder Sicherheit oder ...

Eine kleine Spürgruppe hat sich Gedanken gemacht, wie mit diesen Feststellungen und Fragen umzugehen ist. Schnell wurde klar, dass die Anspruchsgruppen unterschiedliche Bedürfnisse haben. Entstanden ist eine Skizze für ein Projekt mit der eingangs erwähnten Zielsetzung.

Ein Projektteam unter der Leitung von Hansruedi Blatti (Schulleiter Sekundarstufe I) und Rudolf Brönnimann (Gemeinderat) hat sich konstituiert und organisiert als Erstes die diesjährigen Wichtracher Gespräche.

Rudolf Brönnimann

CVP-Kantonsrätin fordert Ausgangssperre für Jugend

ST. GALLEN – Bis spät in die Nacht abhängen und trinken: Das will Marlen Hasler von der CVP den Jugendlichen unter 18 Jahren gesetzlich verbieten.

«Das Verhalten von Jugendlichen und Kindern im öffentlichen Raum gibt Anlass zur Sorge», schreibt Marlen Hasler in ihrer Interpellation. Die St. Galler Kantonsrätin fordert darum eine Ausgangssperre für Jugendliche unter 18 Jahren. In Liechtenstein und im Vorarlberg habe man damit gute Erfahrungen gemacht, so Hasler. «Jugendliche schrecken dank der Sperre eher davor zurück, sich nächtens niederzulassen», bestätigt Thomas List, Jugend-schutzbeauftragter von Liechtenstein. Seit drei Jahren wird dort die Ausgangssperre verankert. «Die Idee ist nicht

wieder durchgesetzt. Unter 14-Jährige müssen bis zehn Uhr und unter 16-Jährige bis Mitternacht zu Hause sein. Im St. Galler Jugendsekretariat steht man einer solchen Sperre verhalten gegenüber. «Mit dem Gesetz allein ist es nicht getan, es bräuhete auch mehr personelle Ressourcen, um es durchzusetzen», meint Leiter Urs Benz. Bei der kantonalen Jungen SVP ist man skeptisch. «Die Idee ist nicht

schlecht, aber Prävention sollte in der Familie ansetzen», findet Jeffrey Blier. Entschieden dagegen sind die Jungsozialisten. «Eine straffe Regelung hat keine Präventionswirkung», meint Antonio Leanza.

ist die Ausgangssperre für Jugendliche eine gute Idee? Umfrage: www.20min.ch Ausgangssperre

WAS HALTEN SIE VON DER AUSGANGSREGELUNG?

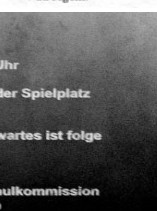
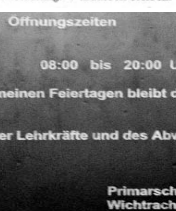
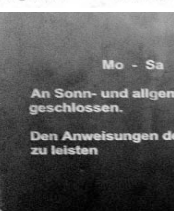
Claudia Schenker (44), St. Gallen
Ein geregelter Ausgang bis 22 Uhr oder Mitternacht wäre ganz okay. Dass aber die Polizei einschreiten könnte, finde ich nicht gut. Ich will das mit meinem Kind selber regeln und brauche keine Gesetzeshüter.

David Zahnd (15), Hinterforst (SG)
Bis 14 Jahre war Ausgang bis 22 Uhr oder Mitternacht. Von dem Gesetz halte ich aber nichts. Wenn meine Eltern wissen, wo und mit wem ich unterwegs bin, dann kann ich auch mal länger wegbleiben.

Janine Zellweger (19), Diepoldau
Ich finde ein solches Gesetz übertrieben. Die Ausgangszeiten waren auch bei mir zu Hause immer ein Thema, doch ich finde, meine Eltern hatten das gut im Griff und brauchen keine Polizei zur Unterstützung.

Lara van Grinsven (12), St. Gallen
Ich glaube, das Gesetz würde mich nicht gross einschränken. Ich gehe sowieso nicht weg. Ausser im Sommer, wenn es länger hell ist, dann darf ich mit der Erlaubnis meiner Eltern länger draussen bleiben.

Elisbeth Hofstetter (41), Gossau
Meine Tochter ist 16 und muss um halb zwölf zuhause sein. Sie muss mir immer sagen, wo sie sich aufhält. Dass Kinder sich nicht herumtreiben, ist Erziehungsfrage und nicht mit einem Gesetz zu regeln.



Wichtracher Gespräche

Die diesjährigen Wichtracher Gespräche sind dem Thema «Respekt und Toleranz im öffentlichen Raum» gewidmet. Mit dem «öffentlichen Raum» sind dabei vor allem die Schulanlagen und Kinderspielflächen gemeint.

Zielsetzung: Die verschiedenen Anspruchsgruppen erhalten die Gelegenheit, sich mit den Bedürfnissen der anderen Anspruchsgruppen auseinanderzusetzen. Damit wird das gegenseitige Verständnis gefördert. Mögliche Regeln werden erarbeitet und deren Akzeptanz und Durchsetzbarkeit werden diskutiert.

Die Wichtracher Gespräche 2011 finden statt am

Donnerstag, 20. Oktober 2011, um 19.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus

(bitte Parkplatz bei der Kirche benützen).

Ablauf

Teil 1: Verschiedene Anspruchsgruppen präsentieren ihre Bedürfnisse an den öffentlichen Raum:

- Die unmittelbaren Anwohner der Schulanlagen und Spielplätze.
- Kinder und Jugendliche, respektive deren Eltern.
- Die Gemeinde (Schulleitung, Hauswartung, usw.)

Teil 2: In Diskussionsgruppen, zum Beispiel gegliedert nach den verschiedenen Standorten der Schulanlagen und Spielplätze, wird versucht, die verschiedenen Bedürfnisse unter einen Hut zu bringen. Mögliche Regeln werden erarbeitet und auf deren Akzeptanz und Durchsetzbarkeit geprüft.

Teil 3: Stehimbiss offeriert von der Gemeinde. Die schriftlich festgehaltenen Resultate der Gruppendiskussionen können studiert und diskutiert werden.

Ihre Anliegen interessieren uns!

Die unmittelbaren Anwohner haben in den letzten Tagen einen Fragebogen erhalten. Aus den Antworten wird die Präsentation zum Teil 1a zusammengestellt. Fühlen Sie sich einer Anspruchsgruppe zugehörig und wollen Sie zum Teil 1 der Wichtracher Gespräche etwas beitragen? Teilen Sie ihre Anliegen der Gemeindeverwaltung mit Stichwort «Wichtracher Gespräche» mit. Wir werden diese nach Möglichkeit in die Präsentationen aufnehmen.

Begriffe, Definitionen

(Quelle: Wikipedia)

Mit **öffentlichem Raum (öR)** wird der ebenerdige Teil einer Gemeindefläche oder einer Körperschaft des öffentlichen Rechts verstanden, der der Öffentlichkeit frei zugänglich ist und von der Gemeinde bewirtschaftet und unterhalten wird. Im Allgemeinen fallen hierunter öffentliche Verkehrsflächen für Fussgänger, Fahrrad- und Kraftfahrzeugverkehr, aber auch Parkanlagen und Platzanlagen. Der öffentliche Raum steht dem privaten Raum gegenüber.

Chillen (engl.: kühlen, abkühlen; im amerikanischen Slang auch: sich beruhigen, sich entspannen, rumhängen, abhängen) ist ein aus dem englischen Sprachgebrauch übernommener Begriff. Er wird vor allem in der Jugendsprache für «entspannen» («Chill mal!», statt «Reg dich ab!») oder «abhängen» («Lass ma chillen!») verwendet. Mit der Zeit entwickelten sich diverse Variationen des Begriffs «chillen», wie zum Beispiel «chillig», «Chiller» oder «gechillt». «Chillen» hat sich mittlerweile auch allgemeiner für Tätigkeiten eingebürgert, die meistens entspannend, passiv und mit Genuss verbunden sind.

Eine **Halbpipe** (engl. für «Halbröhre») ist eine aus Beton, Holz, Metall oder Schnee konstruierte Sportanlage in Form einer in der Längsachse halbierten Röhre. Sie dient in diversen Freestyle-Sportarten (vorwiegend Skateboard, Snowboard und Aggressive Inline) als Basis für artistische Manöver und ist im Schnee mittlerweile eine olympische Disziplin. Es gibt auch halbe Halbpipes, die als Quarterpipes (engl. für «Viertelröhre») bezeichnet werden.

Littering ist ein englischer Begriff, der das achtlose Wegwerfen und Liegenlassen von Abfall vorzugsweise auf öffentlichem Grund, d.h. insbesondere Strassen, Plätzen und Parks bezeichnet. Es handelt sich dabei um ein strafrechtlich verfolgbares Delikt und kann in der Schweiz mit Haft geahndet werden.

Unter **Vandalismus** versteht man Zerstörungswut oder Zerstörungslust. Vandalismus ist bewusste illegale (bzw. normenverletzende) Beschädigung oder Zerstörung fremden Eigentums als Selbstzweck. Eine Beschädigung aufgrund von Verschleiss, durch Unachtsamkeit oder Nachlässigkeit (Fahrlässigkeit) ist kein Vandalismus.





Gut bedient in Wichtrach

EINKAUFEN IM DORF 
**MIT DIESEM INSERT ERHALTEN
 SIE DEN DOPPELTEN PROBON.**

Wichtrach	Bäckerei Bruderer Bäckerei Jorns Drogerie Riesen Gärtnerei Bühler Dorfchäsi Zenger Dorfmetzg Rösch Steiner Wichtrach Haustechnik AG
Gerzensee	Dorflade Marti
Kiesen	Bäckerei Jegerlehner Bäckerei Konditorei Confiserie Berger
Heimberg	Maxi
Ursellen	G. Jakob



GÜLTIG BIS 31. OKTOBER 2011

Echter Brotgenuss!



Bruderer

Bäckerei - Konditorei - Confiserie
 Bernstrasse 6, 3114 Wichtrach
 031 781 09 51 www.beck-bruderer.ch

**BACHMANN
 ELEKTRO AG**

Römerweg 4 · Postfach 259 · 3114 Wichtrach
 Tel. 031 781 40 40 · Fax 031 781 40 41
www.bachmann-elektro.ch · info@bachmann-elektro.ch

BH BRENZIKOFER HOLZBAU AG
 Zimmerei | Schreinerei | Innenausbau | Küchen
 3114 Wichtrach · 3510 Häutligen

vom Hausbau
 bis zur Küche
 alles aus eigener
 Fabrikation

Bernstrasse 8
 3114 Wichtrach
 Tel. 031 781 00 44

Konolfingenstrasse 10
 3510 Häutligen
 Tel. 031 791 09 21

www.brenzikofer-holzbauag.ch

Steiner Wichtrach Haustechnik AG
 Hängertstrasse 3, 3114 Wichtrach
 031 780 20 00

www.steiner-ht.ch



Haushalt- Geschenkartikel, Glas, Geschirr, Bestecke
 Sanitäranlagen, Heizungsinstallationen, Spenglerei

Thalman Gartenbau

UNTERHALT · GARTENGESTALTUNG · TEICHBAU · AUSHUB · BAUMEISTERARBEITEN

SÄGEBACHWEG 22 · 3114 WICHTRACH
 TEL 031 781 36 48 · FAX 031 781 40 52 · NATEL 079 688 59 90

www.thalman-gartenbau.ch

markus-thalman@bluewin.ch

Mitglied Autogewerbe-Verband der Schweiz AGVS

**AUTOCENTER
 MACINKO GmbH**

Garage – Carrosserie – Pneuhaus – Autozubehör

Bernstrasse 13, 3114 Wichtrach
 Telefon 031 781 49 49, Telefax 031 781 49 79, Mobile 079 408 68 02



In Wichtrach
 gezielt werben
 mit einem Inserat
 in der

DRACHEPOST

Gemeindeverwaltung Wichtrach
 Stadelfeldstrasse 20, 3114 Wichtrach
 Telefon 031 780 20 80, Fax 031 780 20 81

Franco Tornatore

Maler + Tapezierarbeiten

Sägebachweg 9
 3114 Wichtrach

Telefon 031 721 87 33
 Mobil 079 300 31 19
 Fax 031 721 87 73
 E-Mail f.tornatore@bluewin.ch





Das (erste) Drachefest ist Geschichte

Aus Sicht des Gemeindepräsidenten hat dieser Anlass die Erwartung vollumfänglich erfüllt, rechnet man die Auswirkungen der nationalen Sturmwarnung vom Freitagabend ab, die sich sicher auf die Besucherzahl ausgewirkt hat.

Das 11-köpfige Organisationsteam unter der Leitung von Bruno Riem hat eine tolle Arbeit geleistet in der Vorbereitung und Durchführung dieses Anlasses. Es wurde dabei unterstützt von vielen Helferinnen und Helfern. Hier seien besonders erwähnt die Frauen und Männer der Trachtengruppe Wichtrach-Kiesen, unter anderem mit dem Blumenschmuck und der freundlichen Bedienung sowie die starken Männer der Polysportgruppe Wichtrach beim Auf- und Abbau der Zelte. Die drei Wichtracher-Unternehmen Walter Bruderer (Bäckerei), Matthias Nussbaum (Metzgerei) und Martin Büttiker (Löwen) haben auf eigenes Risiko für die Verpflegung gesorgt.

Rund zehn Prozent der eingeladenen NeuzuzügerInnen des vergangenen Jahres haben trotz Sturmwarnung am «historischen» Quer durch Wichtrach auf Velo mit anschließendem Apéro teilgenommen. Dieser erstmals durchgeführte Anlass hat Anklang gefunden und könnte ausgebaut werden (es wurde übrigens auch eine «Schlechtwetter-Version» vorbereitet!).

Am Freitagabend haben die 3 Schülerbands, die Musikschule Aaretal, die Musikgesellschaft Wichtrach, die Trachtengruppe Wichtrach-Kiesen und die Jugendband «Living Edition» ein abwechslungsreiches Programm geboten.

Am Samstagvormittag wurde der engagiert durchgeführte Beachvolleyball-Match leider vom Wetter nicht sehr begünstigt. Die Damen des TV Wichtrach haben aber sehr gekonnt die «Amateure» in die Kunst des Beachvolleyballs eingeführt.

Rechtzeitig auf den Beginn des Drachewett-

kampfs verbesserte sich das Wetter. Der «Mehrkampf» mit den Disziplinen Pfeilwerfen, Korbballwerfen, Hufeisen-Zielwurf, Bürostuhlrennen, Hindernisparcours mit Skis sowie Schätz- und Wissensfragen vermochte 76 Teams anzuziehen (siehe Rangliste auf Seite 16). Aber auch das Pétanque-Turnier vermochte 12 Mannschaften zu mobilisieren. Dass sich aus diesem Turnier eine «Pétanquekultur» in Wichtrach entwickeln könnte, ist denkbar und zu hoffen. So wollen sich Interessierte bereits wieder treffen (siehe unten).

Streichelzoo, Märlitante, Kinderschminken und die fürchterlichen Moulagen, die Verletzungen darstellten (hier waren unsere Samariterinnen sehr kreativ), waren «Events» für die Kinder und haben viel dazu beigetragen, dass sich der Nachmittag zu einem wirklichen Familienanlass entwickelte.

Mit den Rangverkündigungen ging der Nachmittag gemütlich über in den Abend. Vorerst spielte «DJ Let's go» auf zum Tanz für Kinder, mit fortschreitendem Abend und sich veränderndem Stil der Musik mischten sich immer mehr Erwachsene unter die Tanzenden.

Um 21.30 Uhr trat als Überraschungsgast der Komiker Sumi aus dem Frutigland auf und erheiterte die Gäste.

Gegen Morgen schloss ein durchaus gelungener Anlass «von WichtrachernInnen für WichtrachernInnen» und am Sonntag um ca. 13.30 Uhr waren die letzten Spuren in der Schulanlage Stadelfeld beseitigt und aufgeräumt.

Im Namen des Gemeinderates danke ich allen Mitwirkenden für diesen rundum gelungenen Anlass.

Peter Lüthi, Gemeindepräsident

Es würde mich sehr interessieren, was unsere Bevölkerung zu diesem Fest meint. Soll der Gemeinderat in ein paar Jahren ein zweites Drachefest ins Auge fassen oder soll man das vergessen? Äussern Sie sich doch bitte dazu über gemeinde@wichtrach.ch.



Pétanque im Stadelfeld

Am Drachefest nahmen zwölf Zweiertteams am Pétanque-Turnier teil. Alt und Jung waren mit Begeisterung dabei. Es wäre schön, wenn sich in Wichtrach eine Pétanque-Tradition entwickeln liesse. Auf der Kugelstossanlage des Stadelfeldschulhauses lässt sich dieses gemütliche Familienspiel ausgezeichnet spielen. Um den Schwung aus dem Drachefest mitzunehmen, ist ein weiteres Turnier geplant, und zwar am **Samstag, den 15. Oktober, von 15 bis 19 Uhr, beim Schulhaus Stadelfeld**. Wer eigene Kugeln besitzt, sollte diese mitbringen. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Die Grundregeln des Spiels finden sich unter <http://de.wikipedia.org/wiki/Pétanque>.

Wer nicht am Turnier teilnehmen kann, aber gerne über spätere Treffen informiert werden möchte, möge sich beim Organisator des Turniers melden (michel.jaccard@gmx.ch). Spielerinnen und Spieler, die sich schon am Drachefestturnier in eine Liste eingetragen haben, sollten sich ebenfalls melden, da die Liste verloren ging. Wir freuen uns auf viele teilnehmende Teams: Vive les Boules!

Michel Jaccard



Bilder: Silvia Leuenberger, Peter Lüthi, Bruno Riem, Hermann Schweyer

Schätz- und Wissensfragen: die richtigen Antworten

Nr	Fragen - je Frage ist nur eine Antwort korrekt	Antwort ankreuzen ☒
1	Wie hoch ist der Turm der Wichtracher Kirche?	A) 35 m ☐ B) 46 m ☒ C) 52 m ☐
2	In welchem Jahr trat die Fusion der beiden Gemeinden Nieder- und Oberwichtach zu Wichtach in Kraft?	A) 2000 ☐ B) 2003 ☐ C) 2004 ☒
3	Wie viele Restaurants auf dem Wichtacher Gemeindeboden bieten Speis und Trank an?	A) 6 ☐ B) 7 ☒ C) 8 ☐
4	Wann wurde der Bahnhof Wichtach erbaut?	A) 1845 ☐ B) 1865 ☒ C) 1885 ☐
5	Wie viele Kilometer misst die Gemeindegrenze von Wichtach?	A) 16.1 km ☒ B) 19.6 km ☐ C) 24.4 km ☐
6	Wie hoch ist der höchste Punkt von Wichtach gelegen?	A) 723 m ü. M. ☐ B) 758 m ü. M. ☐ C) 794 m ü. M. ☒
7	Der beliebte Brätliplatz im Wald mit der grossen Holzschaukel heisst	A) Eichelspitz ☒ B) Fleckenplatz ☐ C) Predigtwald ☐
8	Was wird auf dem Wichtacher Wappen dargestellt?	A) Speerspitze ☐ B) Schaufel ☐ C) Pflugschar ☒
9	Aus welchem Jahrhundert stammt das Symbol auf dem Wichtacher Wappen?	A) 14. Jahrhundert ☒ B) 15. Jahrhundert ☐ C) 16. Jahrhundert ☐
10	Wie heisst der amtierende Gemeindepräsident von Wichtach?	A) Peter Ryser ☐ B) Peter Lüthi ☒ C) Peter Baumgartner ☐

Rangliste Drachewettkampf

Pro Posten wurde eine Rangliste erstellt, die Summe der einzelnen Platzierungen ergab die Totalpunktzahl.

1	Roger	66	36	Hornusser	210
1	Vogis	66	38	Bärgmes	211
3	Freiburg-Bern	96	39	Flübi	213
4	D' Hühner	100	39	LCA	213
5	Eisvogel	109	41	Supergirls	218
5	Drachenzähmer	109	42	Blubberfische	220
7	Barbapapa's	117	43	Trio	222
8	Groupies	121	44	Sage	223
9	Gäng	125	44	Ice Age	223
10	Stebis	129	46	Die Schnellen	224
11	Winner	135	47	Youtube's	226
12	DS Zähni	138	47	Vier Mädels	226
13	Snoopdog	142	49	Delphin's	227
14	Facebook	148	50	Irgendwie	228
15	No name's	154	51	Härzli	239
16	Baumann Five	158	52	Heli	251
17	Äschli's	162	52	Bimbo's	251
18	Dragonfly	167	54	Aldo	255
19	Ängeli	168	55	Wälti	256
20	Timo	174	55	Schmetterlinge	256
21	Hela	177	57	Gnome	262
22	Pitbull	178	57	Drachenzahn	262
22	Chräbu	178	59	Nello	263
24	Stäger's	180	59	Di 2 Luschtige	263
25	HC Dragon	181	61	Skater	269
25	Jony	181	61	Lilli	269
27	Bänzes	182	63	Italia	273
27	Drachenjäger	182	64	Sigiboy's	275
29	Fauchi	193	65	Jojo	276
30	Blatti's	198	66	Kettenbeisser	283
30	Trachsel's	198	67	Ladykracher	290
32	Bütler's	201	68	Feusclan	296
33	Go Power Girls	203	69	Werlen vier's	299
34	Äschlibüti	207	70	Bogo Brother's	314
35	Butschi	208	71	Lulu	330
36	YB	210	72	Summervögeli	368

Chronologie Dorffest Wichtach

Frühjahr 2008

Der neu zusammengesetzte Gemeinderat formuliert die Ziele für die Legislatur 2008 bis 2011. Eines der Ziele: Eine «Wichtacher Olympiade» konzipieren, um die Zusammengehörigkeit im Quartier und die Vernetzung in der Gemeinde zu fördern.

21. Juni 2008

Gemeindepräsident Peter Lüthi und Gemeinderat Rudolf Brönnimann besuchen als geladene Gäste das Jugendfest in Seengen, Kanton Aargau. Rudolf Brönnimann ist in Seengen aufgewachsen und hat sehr gute Erinnerungen an das traditionelle Fest, welches alle vier Jahre stattfindet. Wesentliche Elemente des Jugendfestes sind die mit Strassenbögen geschmückten Quartiere, der Umzug mit Schülern und Vereinen sowie der zentrale Festplatz mit diversen Verpflegungsmöglichkeiten. Die Neuzuzüger werden in den Quartieren in die Vorbereitungsarbeiten miteinbezogen.

6. Mai 2009

Der Gemeinderat diskutiert die Idee eines Dorffestes im Jahr 2011. Es soll eine Kombination von Dorffest und Dorfolympiade sein. Es ist dabei klar, dass ein so grosser Anlass wie

das Jugendfest in Seengen wegen fehlender Erfahrung und fehlender Tradition nicht realisierbar ist. Der Gemeinderat beauftragt Rudolf Brönnimann, eine Konzeptgruppe zu bilden und mit den Vorarbeiten zu beginnen.

7. Sept. 2009

Der Gemeinderat setzt ein kleines Organisationskomitee (Kern-OK) ein und bewilligt einen Nachkredit für die Vorbereitungsarbeiten.

Herbst 2009

Das Kern-OK (Bruno Riem, Daniel Zurbuchen, Walter von Gunten, Peter Lüthi und Rudolf Brönnimann), erarbeitet ein Konzept. Darin sind folgende Ziele formuliert:

- Das Zusammengehörigkeitsgefühl im Dorf und in den Quartieren fördern;
- Neuzuzüger Gelegenheit bieten, sich zu integrieren;
- Interessierten Wichtacherinnen und Wichtachern Gelegenheit geben, sich auch ausserhalb von Politik und Vereinen für das Gemeinwohl zu engagieren (als Mitglied des OK, als Sportlerin und Sportler, als Helfer und Helferinnen und Festbesucher);
- Attraktivität von Wichtach als Wohnort fördern.

Als Vision wird festgehalten: «Das Dorffest in Wichtach wird zu einer Tradition. Die Nachbargemeinden beneiden uns!»

7. Dezember 2009

Der Gemeinderat wertet das Konzept positiv. Er beschliesst, das Vorhaben mit einem finanziellen Beitrag zu unterstützen und beauftragt das OK, ein Budget zu erstellen.

Ab Februar 2010

Das OK wird erweitert, konstituiert sich und nimmt die Arbeit auf.

- Präsident: Bruno Riem, Vize Präsident: Peter Lüthi
- Finanzen und Sekretariat: Marianne Brunner
- PR/Werbung: Odette Montandon
- Vertreter Gemeinderat: Rudolf Brönnimann
- Bereich Festbetrieb: Hans Rügsegger (Leitung), Jürg Burren, Klaus Werren
- Bereich Spiel/Sport: Walter von Gunten (Leitung), Andrea Wyttenbach, Daniel Zurbuchen

8. Dezember 2010

Die Gemeindeversammlung bewilligt im Rahmen des Voranschlages 2011 einen Betrag von Fr. 16'000.– für das Dorffest.

Rudolf Brönnimann

Wichtracher und ihre Tiere

Bernadette Wälchli und ihre Hunde

Was lange währt, wird endlich gut! Nach einem schwierigen und langwierigen Bewilligungsverfahren durch die Gemeinde hat Bernadette Wälchli die Erlaubnis bekommen, ihr Hobby zum Beruf zu machen und auf dem eigenen Trainingsgelände in Wichtrach Kurse für den Hundesport «Agility» anzubieten. Sie freut sich auf die Herausforderung.

Die Sportart «Agility» kommt ursprünglich aus England. In der Schweiz betreibt man sie seit rund 20 Jahren.

Kurz erklärt: Hunde absolvieren einen Hindernisparcours. Geführt werden sie von ihrem Meister, ohne Leine, nur durch Kommandos. «Mensch und Hund werden zu einem eingespielten Team», erklärt die Trainerin, «dadurch entsteht eine besonders starke Bindung zwischen den beiden». Den Hunden macht Agility in der Regel grossen Spass. Für einmal sind sie die Stars und können ein Stück weit der Gewohnheit der ständigen Unterordnung entfliehen.

Es begann mit Copine

Vor 15 Jahren, als ihre drei Buben ins Schulalter und dadurch teilweise aus dem Haus kamen, erfüllte sich Bernadette Wälchli einen lang gehegten Wunsch: Sie kaufte sich einen Hund. Erfahrungen mit diesem treuen Haustier hatte sie bereits in ihrer Kindheit gesammelt. Sie war sich deshalb der Einschränkungen, die auf sie und ihre Familie zukamen, durchaus bewusst, freute sich aber darauf, einmal einen Hund selber zu formen

Ein eingespieltes

Team:
Bernadette Wälchli
mit Flèche
und Copine.
Bild SL



und zu erziehen. Die Walliserin nannte die Mischlingshündin «Copine», was im Französischen «Freundin» bedeutet.

Im Erziehungskurs beim Kynologischen Verein (KV) Münsingen zeigte Copine einen umgänglichen, unkomplizierten Charakter und eine ausgeprägte Lernfähigkeit. Der Übungsleiter empfahl der Besitzerin deshalb, diese Stärken durch Agility zu fördern. Bernadette Wälchli hatte bis anhin noch nichts von dieser Sportart gehört. Sie liess sich jedoch sehr schnell begeistern und besuchte mit Copine regelmässig Trainings und Wettkämpfe.

Training für Körper und Geist

Agility ist am ehesten mit dem Pferdesport vergleichbar. Die Hunde absolvieren eine Abfolge von Hindernissen wie Sprünge, Tunneln oder Slaloms. Zusätzlich sind sogenannte «Kontaktzonengeräte» zu überwinden. Sie heissen Steg, Wand und Wippe. Diese müssen auf jeder Seite einmal betreten werden. Die Hunde dürfen also nicht einfach darüber springen, wie sie es von Natur aus machen würden. Was von ihnen verlangt wird, erfahren sie durch Kommandos. Wie im Erziehungskurs lernen sie dafür bestimmte Wörter. Bernadette Wälchli vergleicht das mit dem Erlernen einer Fremdsprache. Je nach Gerät lauten die Befehle zum Beispiel «düre» oder «ufe».

Neben dem Erweitern des Sprachschatzes werden die Hunde auch durch Koordination und Konzentration gefordert. Zusätzlich ist körperliche Beweglichkeit und Ausdauer gefragt. Was für den Hund gilt, gilt auch für den Meister. Er muss sich den Parcours einprägen und mit dem Tempo des Tieres mithalten, damit er die entsprechenden Befehle erteilen kann. Manchmal ist es gar nicht so einfach, den Vierbeiner neben seinem Lieblingsgerät vorbeizulotsen. Wer an

Wettkämpfen teilnimmt, weiss, wie schwierig es ist, die Abfolge des Parcours im Kopf zu behalten. Trainingsdurchgang gibt es keinen. Den Hundebesitzern wird lediglich eine Besichtigung zugestanden, ein so genanntes «Briefing». Darunter stelle man sich eine Gruppe von Leuten vor, die auf dem Platz stehen und Befehle erteilen, obwohl weit und breit kein Hund zu sehen ist; eine wohl etwas skurrile Szenerie.

Hunde lieben Klartext

Copine ist mittlerweile 15 Jahre alt und darf in Ruhe ihren Lebensabend geniessen. Die Agility-Wettkämpfe bestreitet Bernadette Wälchli nun mit Flèche, einem achtjährigen Flat Coated Retriever. Auch er ist ein begeisterter und erfolgreicher Sporthund. Allerdings äussert sich ab und zu sein männliches Geschlecht in kleinen Machtkämpfen mit der Meisterin. Diese lässt sich jedoch davon nicht beeindrucken. Klare Befehlsgebung stellt die Verhältnisse jeweils klar. Bernadette Wälchli staunt immer wieder, wenn Hundebesitzer ihren Tieren in einem leisen, mütterlichen, fast bittenden Ton mitteilen, was sie möchten. Der Hund reagiert dann gewohnheitsmässig erst dann, wenn die Stimme lauter und entschlossener wird; also vielleicht bei der vierten Wiederholung. Es gibt nur eine Variante der Befehlsgebung, stellt die ausgebildete Erziehungs-Kursleiterin klar: «Ein Befehl muss laut, kurz und deutlich ausgesprochen werden; und nur ein einziges Mal. Danach wartet man so lange, bis der Hund reagiert». Konsequenz ist dabei das A und O. Sind Regeln aufgestellt, müssen sie ausnahmslos gelten. «Heute darfst du, weil Sonntag ist», gibt es nicht! Das Tier muss ganz klar wissen, was gilt. Ist der Meister dann zufrieden, darf der Hund auch mit einer Belohnung rechnen.

Silvia Leuenberger

Infothek

Beim Hundesport Agility werden Körper und Geist von Hund und Meister geschult. Er ist geeignet für die meisten Hunderassen mittlerer Grösse.

Das Trainingsgelände «Hundeplausch Wichtrach» befindet sich am Süden der Gemeinde, an der Bahnlinie nach Kiesen. Die Kurse sind auf Plauschtraining, nicht für Wettkämpfe, ausgerichtet. Der Einsatz beträgt eine Stunde pro Woche.

Bernadette Wälchli bietet ab August bis Oktober, jeweils von Montag bis Donnerstag, Kurse an. Es sind noch Plätze frei.

Nähere Auskünfte bei der Kursleiterin:
Bernadette Wälchli
Bahnhofstrasse 24a, 3114 Wichtrach
Tel. 078 919 42 22

Mit Babys auf dem Weg zur Sprache

Zeige mir, was du sagen willst

Mit Hilfe der Zwergensprache können Babys und Kleinkinder sich verständigen, bevor sie sprechen können.



Kiara zeigt «Schokolade».



Bilder zvg Lynn zeigt «schlafen».



Kiara zeigt «Grossmutter».



Lynn zeigt «Schmetterling».

Eines der wichtigsten Anliegen der Eltern ist, ihr Baby zu verstehen. Schenkt ihnen das Baby ein Lächeln oder ein Nicken, ist dies als Zustimmung, Freude oder eindeutiges «Ja» zu deuten. Wie verhält es sich aber in jenen Momenten, in denen das Baby aus nicht eindeutigen Gründen weint? Oder wenn es begeistert aus dem Fenster zeigt, und die Eltern nicht klar erkennen, was genau das Baby sieht? In allen drei Situationen ist eines klar: Babys drücken ihre Gefühle, Entdeckungen, Erlebnisse und Bedürfnisse aus. Wie können die Eltern sie dabei besser verstehen?

Alle, welche mit Babys zu tun haben, kennen die Situation: Das Baby schreit und man geht im Kopf eine Liste von Gründen durch, warum das Baby schreien könnte: Hunger, volle Windel, Müdigkeit, Überreizung, kalt, Langeweile, Zahnen etc.

Mittels Körpersprache und Mimik des Babys liest man schon sehr viel ab; aber es gibt oft Situationen, wo man als Eltern nicht mehr weiter weiss. Warum Babyzeichensprache eine sehr praktische Ergänzung auf dem Weg des gegenseitigen Verständnisses und des Sprachlernprozesses ist, zeigen verschiedene Beispiele:

«Meine Tochter interessierte sich mit acht Monaten vor allem für «Lampen». Man glaubt gar nicht, wo es überall Lampen gibt! Jede Laterne, jedes Auto, jede Esstischlampe und jedes noch so kleine Lämpchen hat sie gesehen und jedes Mal erfreut «Lampe» gezeigt. Wir hatten dadurch enorm viel miteinander zu besprechen», erzählt Bettina, Mutter von Lara. «So erfuhr ich, dass Lara eine Vorstellung von dem hat, was eine Lampe alles sein kann. Sie verstand diesen Begriff also sehr gut und wendete ihn an, obwohl sie in die-

ser Zeit noch kein einziges Wort sprach. Jetzt, mit 14 Monaten, interessiert sie sich für sehr viele Dinge und erzählt gern mit ihren Händen, zum Beispiel von der «Grossmutter», welche uns gestern mit dem «Zug» besuchte. Ich erlebe dadurch ihre Welt und staune, was sie schon alles weiss, was sie sich merkt und was für sie wichtig ist. Die Welt wieder einmal mit Kinderaugen zu sehen ist ein Geschenk für mich.»

Eine andere Mutter erzählt: «Ich habe schon verstanden, dass mein 10 Monate alter Sohn einen Baumstumpf beim Spaziergang sehr spannend fand, dank Babyzeichen weiss ich aber auch warum er ihn spannend fand, weil er ihn an ein Krokodil erinnerte. Auch die Nächte wurden um einiges entspannter, als er uns zeigen konnte, ob er gestillt werden will, kuscheln wollte, nochmals ein Schlaflied hören möchte oder einfach sein Lieblingskuscheltier vermisste.»

Die Babyzeichensprache, auch Zwergensprache genannt, ermöglicht es den Kleinen sich bereits vor der verständlichen Lautsprache auszudrücken und ihre Bedürfnisse, Wünsche und Freuden mitzuteilen. Es sind einfache, auf der deutschen Gebärdensprache beruhende, Handzeichen die das gegenseitige Verständnis vereinfachen.

Haben Sie Ihrem Kind schon vorgezeigt, wie man winkt? Und in die Hände geklatscht für «bravo»? Wir zeigen unseren Babys ganz selbstverständlich einfache Gesten vor, die sie nachahmen und so ihre ersten Erfahrungen im Bereich Kommunikation machen dürfen. Wenn ein Baby winkt, winkt jeder erfreut zurück, und da setzt der erste Erfolg für das Baby ein: Ich teile mich mit und bekomme dafür eine Antwort.

Die Idee der Babyzeichensprache baut auf dieser Grundlage auf: Anhand weiterer konkreter Handzeichen erhalten Babys die Möglichkeit, sich auszudrücken. Sie teilen mit, was sie sehen, erleben und was sie sonst noch beschäftigt.

Auch wenn das Kind anfängt zu sprechen, helfen die Babyzeichen, die nicht immer ganz deutlichen Worte zu verstehen, sie lehren Sätze zu bilden in dem das Wort, welches es noch nicht sagen kann, gezeigt wird und sie helfen dem Kind schwierige Wörter zu unterscheiden. «Ich sagte meinem Sohn, dass wir noch tanken gehen müssen. Er schaut mich fragend an und macht das Zeichen für Danke. Mit Hilfe der Zeichen konnte ich ihm den Unterschied von Tanken und Danken erklären.»

Der Kinderpsychologe Joseph Garcia beobachtete, dass Babys viel früher mit den Eltern kommunizieren wollen, als es ihr Sprachzentrum erlaubt. Bewegungen aber lernen sie schneller als Sprache – sie machen eher «winke, winke», als «tschüss» zu rufen. Zudem stellte sich heraus, dass Handzeichen der Gebärdensprache hörenden Kindern enorme Vorteile bringen: Einige Monate der Frustration bleiben erspart. Die Kleinen sind glücklich, dass sie verstanden werden, und die Eltern freuen sich, besser auf ihr Baby eingehen zu können. Durch die Gebärden wird die geistige, soziale und sprachliche Entwicklung sowie die Motorik des Kindes gefördert. Auch Kinder mit verzögerter Sprachentwicklung, wie Down Syndrom, Lippen-Kiefer-Gaumenspalte oder auch mehrsprachig aufwachsende Kinder profitieren von den Zeichen auf ihrem Weg zur Sprache.

Nelly Wüthrich-Kehrli

Infothek

Neu werden in den Amtsbezirken Konolfingen, Signau, Seftigen und Schwarzenburg Babyzeichenkurse und Workshops angeboten. In den Kursen werden die Zeichen spielerisch den Eltern mit ihren Babys näher gebracht. Wir singen, tanzen und musizieren mit den Kleinen, Sie werden Ihr Kinderliedrepertoire auffrischen können, viele Fingerverse, Kniereiter und Reime lernen, sowie neue Spielideen mit Ihrem Baby erhalten. Auch die soziale Interaktion kommt in den Kursen nicht zu kurz, beim anschliessenden Getränk und Guetzli können sich die Eltern austauschen währenddem die Kinder die Möglichkeit haben zu spielen. Die Kurse dauern 10x 1 Stunde und sind für Babys von 6 bis ca.18 Monaten geeignet.

Babykurs in Münsingen:
Donnerstag, 20. Oktober bis 22. Dezember 2011
14.30–15.30 Uhr

Die ca. 3 Stunden Workshops für Eltern, Grosseltern, Betreuer, Paten etc. finden ohne Baby statt. Sie lernen alles Wichtige zur Babyzeichensprache, erhalten viele Spiel- und Anwendungsideen für die Babyzeichen und lernen die wichtigsten Zeichen.

Workshop in Wichtrach:
Samstag, 15. Oktober 2011
14.30–17.30 Uhr

Ausserdem bietet die Zwergensprache spezielle Workshops für Fachleute und Schulungen für Kindertagesstätten und Tagesmütter an.

Weitere Informationen:



Nelly Wüthrich-Kehrli
Austrasse 22, 3114 Wichtrach
Telefon 031 721 89 14
Natel 079 467 94 56
Nelly.Wuethrich@babyzeichensprache.com

Einheimische Künstler präsentieren im Christlichen Zentrum ihre Werke

Am letzten Oktoberwochenende präsentieren rund zwanzig Künstler und Kunsthandwerker aus Wichtrach und der weiteren Umgebung im Christlichen Zentrum Thalgut (CZT) ihre Werke. Der Anlass, angereichert mit einem bunten Rahmenprogramm, spricht vielfältige Interessen an und soll der Wichtracher Bevölkerung eine unkomplizierte Begegnung mit einheimischen Kulturschaffenden ermöglichen.

Künstler, die ihre Werke einer breiteren Öffentlichkeit zeigen möchten, haben oft erhebliche Schwierigkeiten, geeignete Räumlichkeiten zu finden. Dazu kommt ein beträchtlicher Aufwand für Organisation und Werbung. Vor diesem Hintergrund ist unter Betroffenen aus dem Umfeld des CZT die Idee entstanden, die grosszügige und praktische Infrastruktur der Kapelle zu nutzen und einen Anlass in grösserem Rahmen, offen auch für Aussenstehende, durchzuführen. Die CZT-Gemeindeleitung liess sich rasch für die Idee begeistern und half tatkräftig mit, den Gedanken umzusetzen und Kulturschaffende aus der Region zum Mitmachen zu animieren.

Ein buntes Angebot

Obwohl das Anmeldeverfahren in die Sommerferienzeit fiel, lösten die Einladungsbriefe ein reges Echo aus: Rund zwanzig Aussteller werden ihre Werke, geschaffen aus den verschiedensten Materialien, präsentieren. Dabei lassen sie sich zum Teil auch bei der Arbeit über die Schulter gucken.

Die Platzverhältnisse sind komfortabel. Neben dem grossen Festsaal werden verschiedene weitere Räume für die Ausstellung eingerichtet. Damit sich die Besucher zurechtfinden, ist ein ausgeschilderter Rundgang durch das Gebäude geplant.

Zur Auflockerung stehen zusätzliche Aktivitäten auf dem Programm: Musikalische Darbietungen, Kinderspielplatz und Festwirtschaft laden zum Verweilen ein. Das detaillierte Programm wird Ende September mittels Flyer veröffentlicht und kann ab diesem Zeitpunkt auch auf der Homepage kulturtag.czt.ch eingesehen werden.

Silvia Leuenberger

Öffnungszeiten

Donnerstag, 27. Oktober 2011	19.00–22.00
Freitag, 28. Oktober 2011	10.00–22.00
Samstag, 29. Oktober 2011	10.00–22.00
Sonntag, 30. Oktober 2011	10.00–16.00

Auszug aus dem Rahmenprogramm

Donnerstag:	Vernissage mit musikalischer Umrahmung durch die Musikgesellschaft Wichtrach Ansprache von Gemeinderat Rudolf Brönnimann
Freitag:	nachmittags Rookie-Musik (Neueinsteiger) abends internationale Musik
Samstag:	nachmittags Jugendaktivitäten und Karaoke, abends Perkussionskonzert
Sonntag:	vormittags Buchlesung mit Hans Reber nachmittags Musikbeiträge und Finissage

Für Kinder stehen samstags und sonntags diverse Attraktionen auf dem Programm: **Hüpfburg, Geschichtenerzähler, Kinderschminken und Streichelzoo.**



Gut bedient in Wichtrach

Hüppi René
Zahn-technik
Wichtrach

Tel./Fax 031 781 17 15

Kompetent für
→ Modellguss
→ Prothetik
→ Gold/Keramik
→ Gebissreparaturen

Räz Schriften GmbH

Wichtrach Telefon 031 781 19 24



Beschriftungen Digitaldruck Messebau

Wetterfeste Bilder, Kleber und Etiketten



Spenglerei + Blitzschutz Bedachungen + Fassadenbau
3123 Belp 3110 Münsingen 3114 Wichtrach

Telefon 031 812 12 88
Natel 079 600 90 33

Telefon 031 721 47 07
Fax 031 781 30 13

Telefon 031 781 30 03
Natel 079 222 52 82

• Stelldächer • Fassaden • Flachdächer • Dachfenster • Isolationen • Spenglerei • Blitzschutz • Profilbleche • Gerüste • Dachreinigung • Reparaturen



*****Qualitätsmetzger im Dorf!!*****

*Die Spezialität unseres Betriebes ist die Flexibilität,
das Fachwissen und die Gewissheit, dass sämtliches
Fleisch und alle Fleischprodukte aus eigener
Schlachtung oder Produktion stammen.*

Bernstrasse 34 3114 Wichtrach
Tel. 031 781 00 15 Fax 031 781 00 20
e-mail: metzgerei.nussbaum@bluewin.ch



Telefon 031 781 26 46

Für Alle

3114 Wichtrach

Romy Hofmann
eidg. dipl.

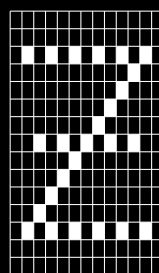
Thalgutstrasse 35

ULRICH
Automobile AG

Dorfplatz 3
3114 Wichtrach
Tel. 031/782 08 80
www.ulrich-automobile.ch

BMW SUBARU

Immer gepflegte Occasionen
aller Marken zu Top Preisen am Lager!



Markus Zysset
**Keramische Wand-
und Bodenbeläge**

Wichtrach Tel. 031 781 22 85



KUNSTSTOFF • HOLZ • GLASEREI

Oberdorfstrasse 9 3114 Wichtrach
Tel. 031 781 05 21 Natel 079 439 20 43

Dipl. Malermeister



Mobile 079 604 81 81
malerschenk@hispeed.ch

Markus Schenk
Maler- und
Tapeziererarbeiten
Neubauten
Renovationen

Birkenweg 32
3114 Wichtrach
Tel. 031 781 05 44

Seit über 100 Jahren!

Es freuen sich auf Sie.
Die von Blumen Bühler!



BÜHLER
**Blumenladen
& Gärtnerei**

Wir sind für Sie da!

Peter Bühler
3114 Wichtrach, Tel. 031 781 04 91

Musikgesellschaft Wichtrach fand in St. Gallen die richtigen Töne

Beim Eidgenössischen Musikfest in St. Gallen wartete die Musikgesellschaft Wichtrach mit einer starken Leistung auf. Im Konzertwettbewerb erreichten die Wichtracherinnen und Wichtracher den ausgezeichneten sechsten Rang. Die intensive Vorbereitung hatte sich gelohnt.

An den beiden letzten Juni-Wochenenden fand in St. Gallen das Eidgenössische Musikfest statt. Unter den 522 teilnehmenden Blasmusikformationen war auch die Musikgesellschaft Wichtrach (MGW). Unter der Leitung ihres Dirigenten Thomas Blättler hatten sich die Musikerinnen und Musiker über Monate hinweg mit intensiver Probenarbeit auf diesen Anlass vorbereitet. Am 18. Juni galt es dann endlich ernst. Zunächst hiess es früh aufstehen für die Fahrt in die Ostschweiz, denn der erste Wettspieltermin, die Parademusik, war bereits auf 11 Uhr vormittags angesetzt. Der Auftritt fiel dann allerdings buchstäblich ins Wasser: Die MG Wichtrach hatte sich bereits am Start bereitgestellt, als die Organisatoren die Durchführung des Marschmusikwettbewerbs wegen Regen bis auf weiteres unterbrachen. Da sie zu diesem Zeitpunkt ohnehin bereits nass geworden war, marschierte die MGW kurzentschlossen trotzdem unter den Klängen des Marsches «St. Triphon» zurück zum Instrumentendepot; ausser Konkurrenz,

aber zur Freude der wenigen wetterfesten Zuschauer, die sich vom Regen nicht hatten abschrecken lassen.

Wieder einigermaßen trocken und nach einem kurzen Mittagessen stand dann der Höhepunkt des Festes (zumindest in musikalischer Hinsicht) auf dem Programm: der Konzertmusikwettbewerb, bei dem ein selbstgewähltes und ein vorgegebenes Stück (von jeweils ungefähr zehn Minuten Länge) vorzutragen waren. Vor vollen Zuschauerreihen in der Kirche Lindebühl gelang der MG Wichtrach ein sehr zufriedenstellender Vortrag. Dass sich die Probenarbeit gelohnt hatte, bestätigte sich schliesslich auch in der Schlussrangliste: Die Musikgesellschaft Wichtrach erreichte in ihrer Gruppe den guten 6. Rang.

Nachdem die Anspannung nach dem Wettspielauftritt gewichen war, konnten die Musikantinnen und Musikanten anschlies-



Sie konnten mit Genugtuung den Jurybericht studieren: Vereinspräsident Andreas Meyer (rechts) und Dirigent Thomas Blättler.

Bild: Beutler

send den gemütlichen Teil des Festes in vollen Zügen geniessen. Nach einer kurzen Nacht kehrte die MG Wichtrach am Sonntag mit der Erinnerung an ein musikalisch wie kameradschaftlich vollauf gelungenes Fest nach Wichtrach zurück.

Adrian Beutler

Erfolgreiche Nachwuchshornusser am Eidgenössischen Fest in Mülchi

Am 4. September 2011 besuchten wir mit 13 Nachwuchshornussern das Eidgenössische Nachwuchsfest in Mülchi. Wir spielten zusammen mit dem Nachwuchs von Belp-Toffen und Herbligen in einer Spielergemeinschaft. Das Wetter spielte lange Zeit mit, jedoch konnten wir leider den Wettkampftag nicht trocken beenden. Im letzten Umgang wurden wir vom Regen noch kalt

«geduscht». Die Nachwuchsspieler trugen es mit Fassung und waren trotz starkem Regen bis zum Schluss motiviert. Die Mannschaft erreichte schlussendlich den 22. Rang. Bei den Einzelwertungen konnten folgende 6 von 13 Wichtracher Nachwuchsspielern eine Auszeichnung mit nach Hause nehmen.

Philip Baumann

Stufe 1 (118 Teilnehmer):

6. Rang	von Gunten Michael	41 Punkte (Medaille)
14. Rang	Wälti Dominik	30 Punkte (Medaille)
15. Rang	Baumann Lukas	28 Punkte (Medaille)
27. Rang	Baumann Matthias	20 Punkte (Medaille)
35. Rang	Baumann Timon	16 Punkte (Karte)

Stufe 2 (124 Teilnehmer):

6. Rang	Baumann Janik	77 Punkte (Medaille)
---------	---------------	----------------------

Weitere Informationen zum Spiel- und Trainingsbetrieb der Hornussergesellschaft Wichtrach finden Sie unter:
www.hgwichtrach.ch



Wichtracher Chopf

Der Wichtracher Chopf porträtiert Wichtracher Chöpf

Durch die seit 9. August bis 13. November laufende Ausstellung im Restaurant Bahnhofli tritt Werner Wyss als Fotograf zum zweiten Mal mit einer Auswahl seiner Bilder in die Wichtracher-Öffentlichkeit mit dem Thema «Wichtracher Chöpf».

Drachepost: Ist dies deine erste Foto-Ausstellung?

Werner Wyss: Nein, es gab bereits frühere Ausstellungen, hier im Bahnhofli ist es die zweite, insgesamt die dritte. Hier kommt der Qualitätsanspruch zum Vorschein: Ausstel-

lung gibt es erst, wenn ich vom auszustellenden Produkt überzeugt bin und den richtigen Rahmen gefunden habe. Im Bahnhofli war es die Ausstellung «A la Carte» vor 2 Jahren, mit Food-Bildern und Portraits. Die Food-Bilder sind übrigens auch zu sehen auf der Website des Restaurants Bahnhofli (www.bahnhofli-wichtrach.ch). Die nächste Ausstellung ist in Vorbereitung.

Auf deiner Website, sieht man, dass du in einem recht breiten Feld fotografisch tätig bist. Was hat dich zum Thema «Wichtracher Chöpf» animiert?

Seit 1983 lebe ich in Wichtrach und habe viele Kontakte. Aus Gesprächen mit Ueli Känel entstand die Idee zu dieser Ausstellung. Porträtfotografie war schon immer von besonderem Interesse. Am 30. April waren alle Personen im Atelier zur Aufnahme. Eine Person hat schon seit langer Zeit meine Familie beeindruckt: Franz Ramseier und seine Zusage war für mich ein besonderes Erlebnis.

Suchst du deine Motive bewusst oder gehst du einfach mit «offenen Augen» und schussbereiter Kamera durch die Welt?

Am Beispiel Porträts: Ich fühle, wenn ich eine Person gerne porträtieren möchte. Dann suche ich den Kontakt und es werden Gespräche geführt, zum Schluss kommt dann die Frage nach der Bereitschaft zum Porträtieren. Manchmal findet man den Kontakt sofort, manchmal muss ich mehrmals suchen.

Entwickelst du deine Bilder selbst? Heute kann man mittels Computer viele Effekte



Werner Wyss

und Veränderungen gestalten. Gibt es bei dir auch Nachbearbeitungen?

Ich arbeite mit Digitalfotografie mit Spiegelreflexkamera, Format RAW. Dieses Bild muss «entwickelt» werden auf dem PC. Daraus entsteht eine TIF-Datei. In diesem Format kann weiterbearbeitet werden mit einer anschliessenden Umwandlung ins Format JPEG. Die Bilder in der Ausstellung zeigen verschiedene Bearbeitungsmöglichkeiten. Hinweis auf Qualität: Ich habe eine Vorstellung, wie das Porträt aussehen müsste. Um das zu erreichen, können die Stunden «fliegen».

Wieviel von deiner Freizeit widmest du diesem Hobby?

Unterschiedlich. Für die Ausstellung dauerten die Aufnahmen einen Halbtage, für die Bearbeitung wurden etwa 2 Stunden pro Bild aufgewendet. Die Vorbereitung der Ausstellung (Rahmen usw.) weitere viele Stunden, zusammengerechnet ergab das etwa zwei Arbeitswochen.

Bleibt Fotografieren dein Hobby oder möchtest du mehr erreichen?

Fotografieren bleibt Hobby.

Interview: Peter Lüthi

Persönliches

Werner Wyss
Fröschenmöslweg 24, 3114 Wichtrach
www.wyssfoto.ch

Berufliche Tätigkeiten:

5 Berufe: Elektromechaniker, Heim-erzieher, Unternehmensführung, eidg. dipl. Heimleiter, Qualitätsmanager NDS. Heute Geschäftsführer Gemeindeverband Pflege und Betreuung Schwarzenburgerland in Schwarzenburg. Die gesamte berufliche Entwicklung fand im Gesundheitswesen statt, mit behinderten und/oder alten Menschen. Der Mensch steht mit seinem Denken und Handeln im Vordergrund. Werner hat einen sehr hohen Anspruch bezüglich Qualität, auch in der Fotografie.

Hobbies, ausserhalb der Fotografie:

Im Winter Touren in den Bergen, im Sommer Velotouren.

PL

Das Team des Restaurants Bahnhofli ist für die Nomination «Best of Swiss Gastro Award» vorgeschlagen.

Wie können wir die Anstrengungen des Bahnhofli-Teams unterstützen?

1. Nach einem Besuch verlangen Sie vom Personal die entsprechende Postkarte, füllen Sie diese aus und geben Sie die Karte dem Personal ab.
2. Gehen Sie auf www.bahnhofli-wichtrach.ch:
 - Wählen «Aktuell»
 - Wählen «Jetzt abstimmen»
 - Wählen grauer Knopf «Jetzt abstimmen»
 - Bewertung vornehmen
 - E-Mail-Adresse angeben
 - Teilnahmebedingung akzeptieren
 - «go» drücken

(Hinweis: Die Menübilder im Bahnhofli sind von Werner Wyss)



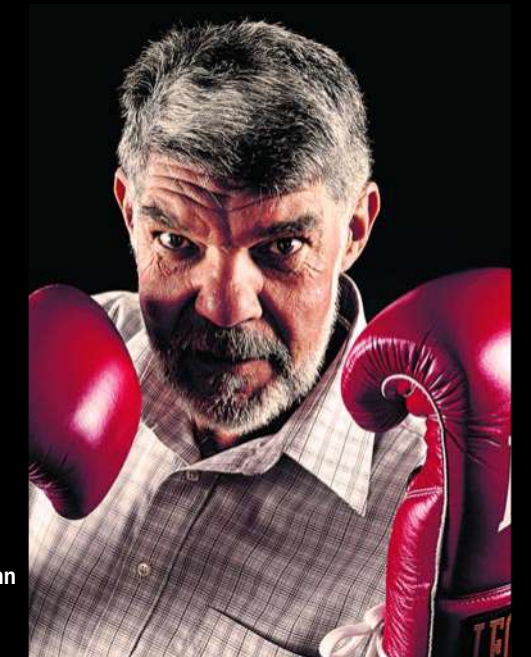
Franz Ramseier



Bethli Gfeller



Margrit Schüpbach



Kurt Senn



Fritz Leibundgut



Ueli Känel



Aktivitäten für Seniorinnen und Senioren

Interessengruppe SeniorInnen in Wichtrach

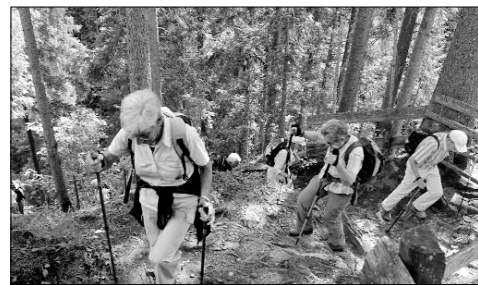
www.senioren-wichtrach.ch

Leiter: Fritz Eyer
Herrlichkeit 13
Tel. 031 781 12 43

Wandern

Kontaktadresse:
Fritz Schmidt
Stockhornstrasse 12, Tel. 031 781 11 31

Der Wandertag ist immer der 1. Dienstag im Monat. Routen, Dauer usw. sind bei Fritz Schmidt zu erfahren oder unter www.senioren-wichtrach.ch.



Juli 2011: Achseten



August 2011: Melchnau-Hochwacht-Hüttwil

Jassen

Kontaktadresse:
Ernst Baumann
Gassacher 1, Tel. 031 781 04 36

Alle Monate, am 1. Mittwoch, jeweils 14 Uhr im Kirchgemeindehaus Wichtrach.

Wer ist Seniorin/Senior? Generell sprechen wir dabei Frauen und Männer ab 60 Jahren an. Wie bei allen Grenzwerten ist auch dieser Wert mit Vorbehalt «zu geniessen». Die Aktivitäten sind frei zugänglich. Personen, die bei den Kontaktpersonen «gespeichert» sind, werden normalerweise angeschrieben. **Neue Interessenten melden sich bei der jeweiligen Kontaktadresse.**
Achtung: Wo nötig, muss zur Deckung der direkten Kosten eines Anlasses ein Beitrag erhoben werden (Reisekosten, Eintritte usw.).

Bootsfahrten

Kontaktadresse:
Alfred Rindlisbacher
Bahnhofstrasse 24, Tel. 031 782 06 54
ra.rindlis@bluewin.ch

Segelturns auf dem Thunersee: auf Anfrage, siehe auch www.senioren-wichtrach.ch.

Lismerhöck

Kontaktadressen:
Doris Loosli
Eigerweg 4, Tel. 031 781 23 30
Meieli Siegenthaler
Tel. 031 781 19 20

Jeden 2. Dienstag im Monat, 14–17 Uhr, im Gasthof Löwen Wichtrach.

Radwandern

Kontaktadresse:
Robert Knubel
Niesenstrasse 42, Tel. 031 781 21 16

27.9.: Kirchdorf-Belpberg-Gerzensee.
Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat, siehe auch unter www.senioren-wichtrach.ch.



Juli 2011: Spiez



August 2011: Beitenwil

Astronomie

Kontaktadresse:
Martin Mutti
Stockerweg 1, Tel. 031 781 33 60

Im Herbst ist die Milchstrasse mit ihren zahlreichen Sternhaufen und Gasnebeln von Auge und auch im Fernrohr besonders gut zu beobachten. Besonders sehenswert sind unsere Nachbargalaxien im Sternbild Andromeda, Jupiter mit seinen Monden und aktuell der Komet Garradd und am 6. Oktober auch der zunehmende Mond mit seinen Kratern.



Bei klarem Himmel findet am 6. und 20. Oktober, jeweils um 20 Uhr, eine Führung auf der Sternwarte Uecht, Niedermuhlern statt.

Infos und Anmeldung: Tel. 031 781 33 60

Seniorinnenturnen

Kontaktadresse:
Annalise Herren
Stockhornweg 10, Tel. 031 781 02 38

Jeden Montag, 14.30–15.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus.

Ortsgeschichte Wichtrach

Kontaktadresse:
Peter Lüthi
Bergacker 3, Tel. 031 781 00 38

Zurzeit arbeiten wir an folgenden Themen:
– Führen des historischen Archivs;
– Durchführen von Interviews mit alten Wichtrachern und Wichtrachern;
– Geschützte Häuser in Wichtrach;
– Mitwirken bei der Rubrik «Geschichte und Geschichten im Dorf» in der Drachepost.
Hefte zur Ortsgeschichte Wichtrach, siehe unter www.wichtrach.ch, Ortsgeschichte.

TV-Männerriege-Senioren

Kontaktadresse:
Toni Wehrle
Stadelfeldstrasse 19, Tel. 031 781 16 93

Jeden Montag, 17.15–18.15 Uhr, in der Turnhalle Stadelfeld, nicht während Schulferien.

Computeria

Kontaktadresse:
Albrecht Balsiger
Schulhausstrasse 50, Tel. 031 781 07 35
www.computeria-wichtrach.ch

Programm auf Anfrage oder im Internet.

Kulturelle Anlässe/Besichtigungen

Kontaktadresse:
Ursula Kilchenmann
Chäsereiweg 14, Tel. 031 781 07 77

26.10.: Thema offen auf Anfrage oder www.senioren-wichtrach.ch

English Conversation

Kontaktadresse:
Barbara Hoskins-Cross
Stadelfeldstrasse 17, Tel. 031 781 13 27

Jeden 2. Dienstag im Monat, 14 Uhr bei Barbara Hoskins-Cross (Anmeldung erforderlich).

Verschiedene Angebote für Seniorinnen und Senioren

Hilfe und Pflege zu Hause

SPITEX Aare-Gürbetal, Stützpunkt Wichtrach

SPITEX-Dienste, Tel. 031 722 88 88:

- Grund- und Behandlungspflege
- hauswirtschaftliche Leistungen
- Mahlzeiten (vakuumverpackt)

Rotkreuzfahrdienst:

Am Vortag melden bei Vreni Seifriz, Tel. 031 781 09 24

Pro Senectute

Kontaktadresse:
Pro Senectute
Beratungsstelle Konolfingen
Chisenmattweg 32, 3510 Konolfingen
Telefon 031 790 00 10
www.pro-senectute.region-eo.ch
www.senioren-info.ch



Frauenverein Wichtrach

Kontaktadresse:
Corina Reber, Tel. 031 781 08 64
info@frauenverein-wichtrach.ch
www.frauenverein-wichtrach.ch

Seniorennen: Jeden 3. Mittwoch im Monat, 12 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wichtrach

Preis: Fr. 13.– pro Person
Auskunft und Anmeldung:
Monica Jutzi,
Tel. 031 781 00 65 oder 079 563 69 30,
Susanne von Gunten,
Tel. 031 781 08 53 oder 079 603 12 00

Mahlzeitendienst: Siehe SPITEX-Dienste

Besuchsdienst: Dies ist ein gemeinsames und unentgeltliches Angebot des Frauenvereins Wichtrach und der Reformierten Kirchgemeinde. Wir besuchen Menschen auf ihren Wunsch, die krank, behindert, einsam oder alleinstehend sind, sich in einer Belastungssituation befinden oder einen hohen Geburtstag feiern dürfen.
Auskunft:
Ursula Frey, Tel. 031 781 27 88

Brockenstube (in der Zivilschutzanlage Stadelfeldstrasse 20): Jeden 1. Samstag im Monat, 10–16 Uhr, 12.11. und 10.12.2011.
Auskunft: Margrit Gerber,
Tel. 031 781 26 08 oder 031 781 21 16



Dienstag 21. Juni 2011

Seniorenreise auf den Blapbach

Mit 3 Cars reisten 92 Seniorinnen und Senioren auf einer gemütlichen Reise durchs Emmental auf den Blapbach und genossen ein feines Zvieri im Restaurant Blapbach.
Vreni Schulz





Gut bedient in Wichtrach



JOHO GMBH Schreinerei-Küchenbau

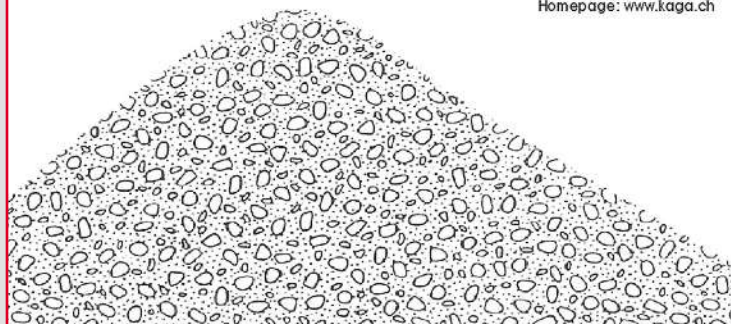
Bällizstrasse 15
3671 Brenzikofen
Tel. 031 771 37 40
www.joho-schreinerei.ch

Kies ab Wand / Wandkies sortiert
Recyclingmaterial / Planie, Koffer
Material für Naturgärten
Aushub- und Inertstoffdeponien
Strassenreinigungen
Rekultivierungen

KAGA

Kies AG Aaretal 3628 Uttigen

Aarbold 32
Telefon Nr. 033 345 55 40
E-Mail: info@kaga.ch
Homepage: www.kaga.ch



Die Mobiliar Versicherungen & Vorsorge

Agentur Münsingen
Bernstrasse 1, 3110 Münsingen
Tel. 031 724 99 99
belp@mobi.ch

Simon Zobrist Tel. 031 724 99 96 simon.zobrist@mobi.ch

Öpfufescht

Samstag, 8. Oktober 2011
Sonntag, 9. Oktober 2011
10.00-18.00 Uhr

Öpfuchüeeli mit Vanillesauce
Märktstände mit: Burebrot, Zöpfe, Gedörrtes,
Burehotglace, Blumen, Käse, Wein
Neue und alte Apfelsorten zum probieren

Unterhaltung
Samstag ab 11.30 Uhr mit den **Örgelipeppers**



Sonntag ab 11.30 Uhr mit der **Chisetaler Blaskapelle**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Krenger Aepfel
Susanne und Heinz Krenger
Wilstrasse 50
3114 Wichtrach



Bestellitalon für Personen mit Wohnsitz ausserhalb von Wichtrach

Ich abonniere die **DRACHEPOST** für 1 Jahr zu Fr. 25.-

Name _____

Adresse _____

Datum / Unterschrift _____

Bitte ausschneiden und einsenden an:
Gemeindeverwaltung, Stadelfeldstrasse 20, 3114 Wichtrach

Impressum

Herausgeberin	Gemeinde Wichtrach
Gesamtverantwortung	Peter Lüthi, Gemeindepräsident
Redaktion	Emil Bohnenblust, Silvia Leuenberger
Layout/Grafik/Bild	Hermann Schwyer, Imre Haklar
Inserate	Gemeindeverwaltung Wichtrach
Auflage	2'500 Exemplare
Erscheinungsweise	4 Ausgaben pro Jahr (März, Juni, September, Dezember)
Vertrieb/Abonnement	Gratiszustellung in alle Haushalte der Gemeinde Wichtrach. Jahresabonnement: Fr. 25.-, zu bestellen bei: Gemeindeverwaltung Stadelfeldstrasse 20, 3114 Wichtrach
Druck	Druckzentrum Espace Media AG, Bern
Adresse	Drachepost, Stadelfeldstrasse 20, 3114 Wichtrach

Für unverlangt eingesandte Textbeiträge und Bilder wird jede Haftung abgelehrt.
Alle Texte, Bilder und Illustrationen dürfen ohne Einwilligung der Gemeindeverwaltung weder kopiert noch in irgendeiner Form weiterverwendet werden.



13. Juli:
Jazz und Risotto

Der bereits zur Tradition gewordene Jazzabend im Zentrum Kreuzplatz zog auch dieses Jahr wieder zahlreiche Besucher an, welche durch die «Harlem Hot Seven Jazz Band» bestens unterhalten wurden. **Bild Bernost**



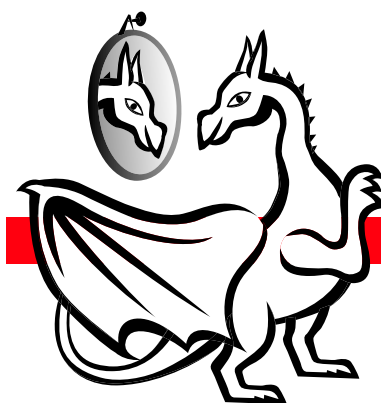
15. August:
Grosser Sachschaden bei Brand an der Thalgutstrasse

Bei Eintreffen der Feuerwehr stand der Dachstock bereits in Vollbrand. Das Feuer konnte rasch unter Kontrolle gebracht werden. Verletzt wurde glücklicherweise niemand. **Bild Kantonspolizei Bern**



6. September:
Leere Parkplätze bei der «Linde»

Unter Polizeischutz haben die Behörden das Restaurant Linde geschlossen. Der Wirt besass kein Patent, die Gemeinde hat Anzeige wegen ungetreuer Betriebsführung eingereicht. **Bild hs**



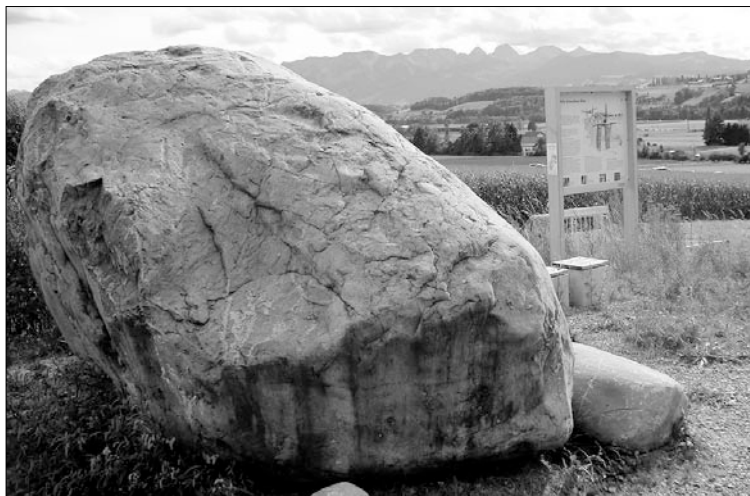
Im Rückspiegel

Wichtracher Chronologie



3. September:
Informationstag «Rund ums Älterwerden»

Rund 200 interessierte Frauen und Männer konnten sich an diesem, von der Gemeinde Wichtrach organisierten Anlass an 36 Ständen über die verschiedenen Angebote für ältere Menschen informieren. **Bild PL**



7. September:
Führung auf dem Themenweg «Kiesabbau»

Unter dem Motto «Weg des Kiesabbaus – Gedächtnis einer Landschaft» erklärten Fachleute der Stiftung «Landschaft und Kies» die Geschichte und das Renaturierungsprogramm des ehemaligen Aushubgeländes. **Bild SL**



Was isch los?

Feste

Samstag/Sonntag, 8./9. Oktober:
Öpfufescht bei Krenger Äpfel an der Wilstrasse 50 (je ab 11.30 Uhr).

Samstag, 17. Dezember:
Christmas-Party des EHC Wiki in der Eishalle Sagibach.

Frauenverein

Mittwoch, 21. September:
Seniorenessen im Kirchgemeindehaus.
Weitere Daten: Mittwoch, 19. Oktober;
Mittwoch, 16. November; Mittwoch, 7. Dezember.

Mittwoch, 9. November:
Nachmittagshöck im Kirchgemeindehaus.
Weiteres Datum: Mittwoch, 14. Dezember.

Samstag, 12. November:
Suppentag im Dorf.

Sonntag, 27. November:
Adventsfeier mit der Musikgesellschaft im Kirchgemeindehaus.

Gemeinde

Donnerstag, 20. Oktober:
Wichtracher Gespräche im Kirchgemeindehaus (19.30 Uhr).

Sonntag, 23. Oktober:
Eidgenössische Wahlen, National- und Ständerat.

Mittwoch, 7. Dezember:
Gemeindeversammlung in der Mehrzweckhalle.

Kirche

Sonntag, 18. September:
Betttagsgottesdienst mit der Musikgesellschaft Oppligen (9.30 Uhr).

Freitag, 21. Oktober:
Cinema Paradiso, Filmveranstaltung im Kirchgemeindehaus (19.30 Uhr).
Weiteres Datum: 18. November.

Sonntag, 23. Oktober:
KUW-Einschreibegottesdienst der Erstklässler (9.30 Uhr).

Mittwoch, 9. November:
Begegnungsnachmittag in Kiesen.

Samstag, 12. November:
Fiire mit de Chliine, Gottesdienst in der Kirche (16 Uhr).

Montag, 21. November:
Kirchgemeindeversammlung im Kirchgemeindehaus (20 Uhr).

Konzerte

Freitag, 4. November:
Klassische Bläsermusik mit dem Beaumont-Sextett im Kirchgemeindehaus (20 Uhr, Organisation Focus).

Samstag, 12. November:
The Daltons, Rock-Party im Restaurant Bahnhof (ab 20 Uhr).

Samstag, 19. November:
Gospelabend mit den Dirk Raufeisen Singers in der Kirche (20 Uhr).

Lotto

Freitag bis Sonntag,
14. bis 16. Oktober:
Turnverein in der Mehrzweckhalle.

Freitag/Samstag,
18./19. November:
Schützen in der Mehrzweckhalle.

Samariterverein

Montag, 31. Oktober:
Blutspenden in der Mehrzweckhalle.

Sport

Donnerstag bis Samstag,
15. bis 17. September:
Eishockey-Turnier des EHC Wiki um den Feldschlösschencup in der Eishalle Sagibach.

Freitag/Samstag,
16./17. September:
Standweihsschiessen im Schützenhaus.

Samstag, 29. Oktober:
Absenden Schützenfest in der Mehrzweckhalle.

Mittwoch, 23. November:
Hornussergesellschaft, Hauptversammlung im Gasthof Kreuz.

Verschiedenes

Mittwoch, 12. Oktober:
Herbst-Viehschau bei der Mehrzweckhalle.

Samstag, 15. Oktober:
Offenes Singen im Kirchgemeindehaus.
Weitere Daten: Samstag, 5. November, und Samstag, 3. Dezember.

Mittwoch, 19. Oktober:
Heimatabend der Trachtengruppe im Gasthof Kreuz.
Weitere Daten: Samstag/Sonntag, 22./23. Oktober, und Freitag/Samstag, 28./29. Oktober.

Samstag, 19. November:
Kaninchen-Vorbewertung des KZV Wichtrach-Gerzensee in der Fabrikationshalle von Brenzikofer Holzbau (ab 9 Uhr).

1.-Liga-Eishockey: Wiki-Heimspiele im Sagibach

Samstag, 24. September 2011	17.30 Uhr	Wiki-Basel/KLH
Samstag, 15. Oktober 2011	17.30 Uhr	Wiki-Unterseen
Dienstag, 25. Oktober 2011	20.15 Uhr	Wiki-Zunzgen-Sissach
Samstag, 5. November 2011	17.30 Uhr	Wiki-Brandis
Samstag, 19. November 2011	17.30 Uhr	Wiki-Burgdorf
Samstag, 26. November 2011	17.30 Uhr	Wiki-Adelboden
Dienstag, 29. November 2011	20.15 Uhr	Wiki-Thun
Dienstag, 6. Dezember 2011	20.15 Uhr	Wiki-Lyss
Samstag, 10. Dezember 2011	17.30 Uhr	Wiki-Aarau
Samstag, 17. Dezember 2011	17.30 Uhr	Wiki-Zuchwil-Regio

Wir möchten die Vereine und Organisationen bitten, Veranstaltungsdaten rechtzeitig an folgende Adresse zu liefern:
Gemeindeverwaltung Wichtrach,
Stadelfeldstrasse 20, 3114 Wichtrach



Uf widerläse

Die 31. Ausgabe der «Drachepost» wird Ihnen Mitte Dezember 2011 zugestellt.
Redaktionsschluss für die Nummer 31 ist der 25. November 2011.